

Bau-Vorlagen
zum
STRUCTATOR-
Metall-Spiel- und Lehr-Baukasten
No. I, I^a und II.



Interessantestes und lehrreichstes Spiel für unsere Jugend.

Unbegrenzte Mannigfaltigkeit der Modelle.

Alles fest. — Ohne Schrauben. — Alles beweglich.

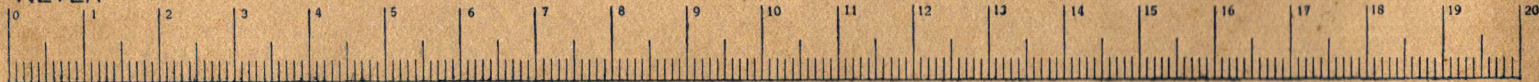
Leicht aufzubauen. — Leicht abzurüsten.

No. 1.

Der Jugend Freude und Entzücken.

D

METER



STRUCTATOR

D. R.-Patente angem.

Metall-Spiel- und Lehrbaukasten.

mehrere D. R.-G.-M.

Pat. im Ausland angem.

I. Die Structator-Baumethode.

Baukasten der verschiedensten Art sind seit Jahren als Spielzeug in Verwendung gekommen, und ihr Wert als Unterhaltungs- und Lehrmittel für die Jugend ist von den höchsten Autoritäten anerkannt. Sofern mit Bau- und Konstruktionsarbeiten gleichzeitig eine Lehrmethode verfolgt wird, soll dasjenige, was gelehrt wird, theoretisch richtig und auch praktisch ausführbar sein, und außerdem muß vor allem der Aufbau der verschiedenen Modelle ein technisch korrekter sein. Gerade in dem Alter, in welchem der Geist des jungen Baumeisters am empfänglichsten ist, sollen Konstruktionen ausgeführt werden können, die durch richtiges Verhältnis und korrekte Formen Auge und Fähigkeiten weiterbilden. **Diesen Zweck und diese Aufgabe erfüllt im höchsten Maße der „Structator“.**

Der Structatorbaukasten ist entworfen und aufgebaut auf Grund theoretisch-pädagogischer Gesichtspunkte. Der Erfinder, ein Schulmann, hat seine ganze Individualität in den Artikel gelegt und ihn dadurch zu einem richtigen Spiel- und Lehrmittel geprägt.

Im Wesentlichen besteht der Structator-Baukasten aus 3 Grund-Elementen, dem T-Stück, dem Winkelstück und dem Endstück. Hierzu werden Achsen verwendet. Die Befestigung der einzelnen Teile auf den Achsen erfolgt mittels Keilringen, die mit einer Spezial-Zange, der „Structator-Zange“, welche jedem Baukasten beigegeben wird, in die konischen Bohrungen der Elemente leicht eingedrückt werden. Dadurch wird eine feste Verbindung von Achse und Element hergestellt, die von der Hand nicht mehr gelöst werden kann. Soll eine Lösung stattfinden, so ist dies trotzdem leicht möglich, indem mit der eben genannten Zange der Keilring festgehalten und durch eine leichte Drehung von dem Element wieder entfernt wird.

In Nachstehendem sei eine Abbildung der einzelnen Elemente (Knotenglieder), die Anwendung der Zange und ebenso die Befestigung der Glieder auf den Achsen wiedergegeben.



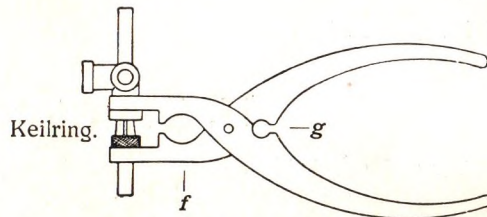
| -Endstück



L -Stück



T -Stück



Die Structator-Zange in ihrer Anwendung
beim Eindrücken eines Keilringes.



Die Grundelemente (Knotenglieder) auf einer Achse mit Keilringen befestigt.



Ein Rad zwischen zwei Stellringen, auf der Achse beweglich.

Ist auf diese Weise an sich das Aufbauen von irgend einem Bauwerk infolge der überaus einfachen Handhabung, leicht, bequem und doch unterhaltend, so ist, was die Kinder in der Regel ja am meisten zu lieben pflegen, vor allem auch das Abbauen des hergestellten Spielzeuges ein überaus einfaches und rasches.

Sollen Teile beweglich bleiben, z. B. Räder an Fahrzeugen und dergleichen, so bediene man sich der sogenannten Stellringe. Dieselben werden auf die Achse aufgeschoben, bleiben an jeder Stelle fest haften und drehen sich trotzdem gleichzeitig um sich selbst auf der Achse. Jedem Kasten sind Baubretter (Fundamentbretter) beigegeben, welche dazu dienen, feststehende Säulen oder Grundpfeiler, wie z. B. bei Transmissionen, Modellanlagen etc. darauf aufzubauen. Diese Baubretter sind mit Nutenreihen versehen, in welche die Befestigungsstifte eingeschoben werden; auf letztere wird alsdann der Sockel aufgedreht und in diesen die Achse oder der Grundpfeiler eingeführt.

Außer den Grund-Elementen bedient sich die Structator-Baumethode noch einiger weiterer Zubehöerteile, die je nach Größe des Kastens in bestimmter Anzahl und Form beigegeben werden.

Besonders sei darauf hingewiesen, daß die Structator-Baumethode **Schrauben (außer der Fundamentschrauben) zur Verbindung der einzelnen Bestandteile nicht verwendet.**

Die Bearbeitung eines aufzubauenden Gegenstandes erfolgt nach Maßgabe der in den Vorlageheften enthaltenen Abbildungen. Mit den dortselbst dargestellten Modellen ist jedoch die Zahl der Gegenstände, die mit den einzelnen Kästen hergestellt werden können, nicht erschöpft, sondern es bleibt der Individualität des spielenden Kindes überlassen, nach seiner eigenen Phantasie weitere Gegenstände herzustellen.

Für Kinder jeden Alters ist der Structator-Baukasten sowohl als Spielzeug, als auch als interessantes Lehrmittel gleich hervorragend geeignet.

II. Die Structator-Zeichen-Methode.

Zur weiteren Erhöhung des erzieherischen Wertes des Structator-Baukastens wird im Zusammenhang mit diesem in besonderen Heften der Jugend eine neue Zeichen-Methode zugeführt, die für die zeichnerische Entwicklung und Fortbildung des jungen Konstrukteurs von größtem Werte ist. Das, was man bisher „Spielen“ nannte, wird zu einer nutzbringenden Beschäftigung verwandelt, die, trotzdem sie unterhaltend bleibt, doch auch gleichzeitig dafür sorgt, daß die dabei verwendete

Zeit zu einem bleibenden Nutzen wird. Hierzu dienen die Structator-Zeichenhefte. Dieselben enthalten von jedem Modell:

1. eine genaue Darstellung nach photographischer Aufnahme;
2. eine technische Gesamtzeichnung und, wo nötig, auch Detail-Zeichnungen;
3. ein Verzeichnis der zur Konstruktion des betreffenden Modells notwendigen Bestandteile;
4. einen Raum zum Freihand-Nachzeichnen der Modelle;
5. einen Raum zum Durchpausen der Modelle;
6. eine Anleitung zum Nachzeichnen der Vorlagen.

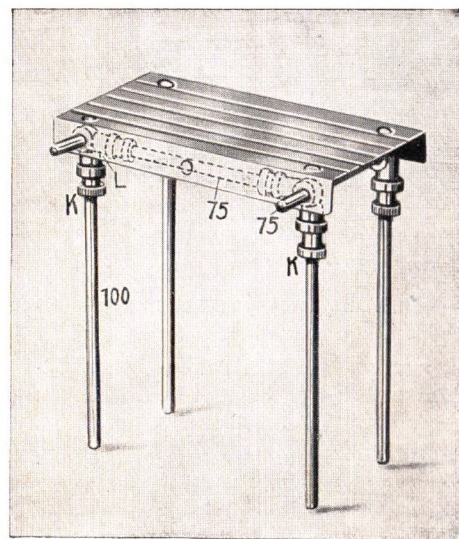
Gebrauchs-Anweisung (Bau-Ordnung):

- § 1. Bevor man die Bearbeitung eines Modells vornimmt, sind die sämtlichen bei den Vorlagen angegebenen Bestandteile zusammenzulegen, um dieselben beim Bauen stets rasch zur Hand zu haben.
- § 2. Die einzelnen Bestandteile sind dabei am zweckmäßigsten auf den Tisch so zu legen, wie man solche zusammensetzen will. Man schafft sich damit ein übersichtliches Bild über das aufzubauende Modell und findet beim Arbeiten leicht, in welcher Reihenfolge die einzelnen Teile aneinander zu fügen sind.
- § 3. Bei freistehenden Modellen (also solchen ohne Fundamentbrett) wie z. B. Stuhl, Tisch, Bank, Wagen etc. baut man zuerst das Gerippe, den Rahmen oder das Gehäuse, um dadurch feste Verbindungen zu schaffen; dann erst gehe man daran, den weiteren Aufbau zu vollenden, die Achsen, Räder usw. anzufügen.
- § 4. Bei feststehenden Modellen (auf dem Fundamentbrett) baut man folgendermaßen:
1. Sockelstift in die Bretternute einführen und zwar bis zu der Stelle, an welche der Sockel zu stehen kommen soll.
 2. Unterlagscheibe auflegen und Sockel darauf drehen; dabei ist zu beachten, daß Stift und Sockel von der für dieselbe bestimmten Stelle nicht verschoben werden; dann mit der Structator-Zange (an der vordersten Öffnung) Sockel festziehen.
 3. Die senkrechtstehenden Achsen mit Gewinde in den Sockel eindrehen, mit Structator-Zange an dem runden, kleinen Ausschnitt *g* festziehen.
 4. Aufsetzen der Knotenglieder (J, T oder L Winkelstücke) je nach Vorschrift, **nachdem man vorher einen Keilring über die Achse geschoben.**
 5. Andrücken des Keilrings mittels der Structator-Zange (siehe Abbildung auf Seite 1).
 6. Wird durch das J, T oder L Stück gleichzeitig außer der feststehenden Achse auch eine drehbare Achse geführt, so ist die drehbare Achse **vor** dem Verkeilen durchzuziehen.
 7. Um die Keilringe im Bedarfsfalle oder beim Abmontieren zu lösen, bediene man sich ebenfalls der Structator-Zange und zwar der gewölbten Öffnung *f* (siehe Abbildung Seite 1). Man faßt damit den gerippten Rand der Keilringe fest und dreht das Knotenglied leicht mit der Hand los.

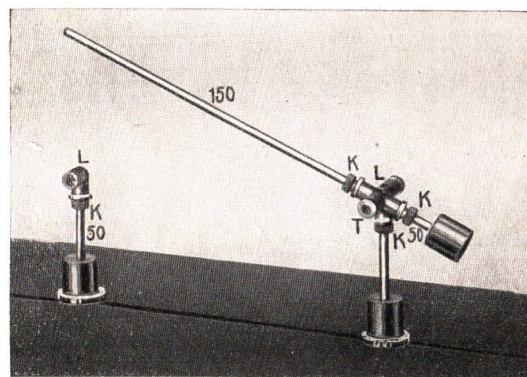
Die auf den nachstehenden Abbildungen bemerkten Zahlen geben die Länge der jeweils verwendeten Achsen an. — Die Hauptbestandteile sind mit Buchstaben bezeichnet, und zwar bedeutet:

T = T-Stück; L = Winkelstück; I = gerades Endstück; K = Keilring; S = Stellring.

Das Aufbauen der kleineren Structator-Modelle ist leicht aus den Abbildungen ersichtlich. Genaue technische Zeichnungen sind in den Structator-Zeichenheften enthalten, jedoch geben wir bei größeren Modellen auch in diesem Heft Erläuterungen, um die Konstruktion zu erleichtern.



1



3

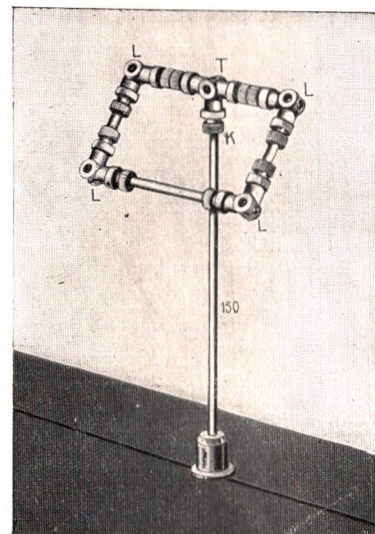
Kasten I.

Nr. 1. Tisch.

- 4 Achsen à 100 mm Länge
- 4 „ à 75 „ „
- 4 L-Stücke
- 8 Keilringe
- 4 Stellringe
- 1 Belagblech, 100×50 mm

Nr. 2. Notenpult.

- 1 Gewindeachse, 150 mm lang
- 2 Achsen à 75 mm Länge
- 2 „ à 40 „ „
- 4 L-Stücke
- 1 T-Stück
- 11 Keilringe
- 1 Sockel
- 1 Vierkantschraube
- 1 Unterlagscheibe



2

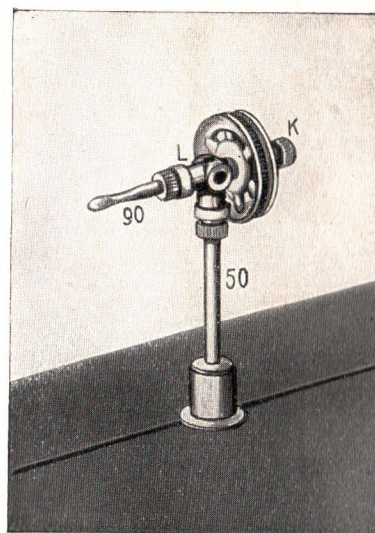
Nr. 3. Bahnschranke.

- 3 Gewindeachsen à 50 mm Länge
- 1 Achse, 150 mm lang
- 1 „ 40 „ „
- 2 L-Stücke
- 1 T-Stück
- 5 Keilringe
- 1 Stellring
- 3 Sockel
- 2 Vierkantschrauben
- 2 Unterlagscheiben

Befestigung der Bauwerke auf den Fundamentbrettern:

1. Den Nutenstift in die Nute einführen
2. denselben an die gewünschte Stelle bringen
3. die Unterlagscheibe auflegen
4. den Sockel eindrehen
5. den Sockel mit der Structatorzange festziehen

Kasten I.



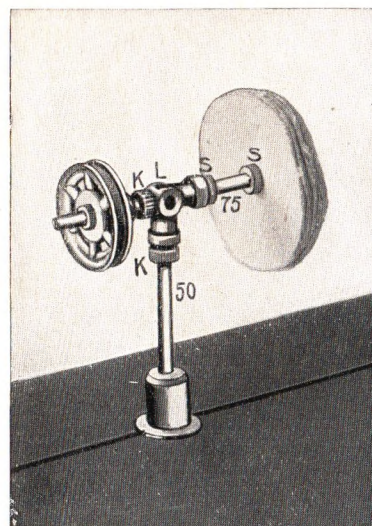
4

Nr. 4. Horizontale Bohrmaschine.

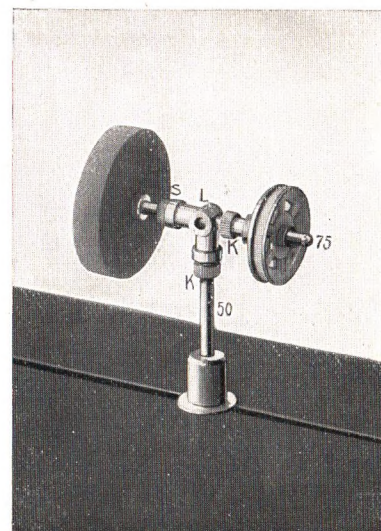
- 1 Gewindeachse, 50 mm lang
- 1 L-Stück
- 2 Keilringe, 1 Stellring
- 1 Sockel, 1 Unterlagscheibe
- 1 Vierkantschraube
- 1 Transmissionsrad, 30 mm Durchmesser
- 1 Bohrer, 90 mm lang

Nr. 5. Schwabbel Scheibe.

- 1 Gewindeachse, 50 mm lang
- 1 Achse, 75 mm lang
- 1 L-Stück
- 2 Keilringe, 3 Stellringe
- 1 Transmissionsrad, 30 mm Durchmesser
- 1 Sockel, 1 Unterlagscheibe
- 1 Vierkantschraube
- 10 Tuchscheiben



5



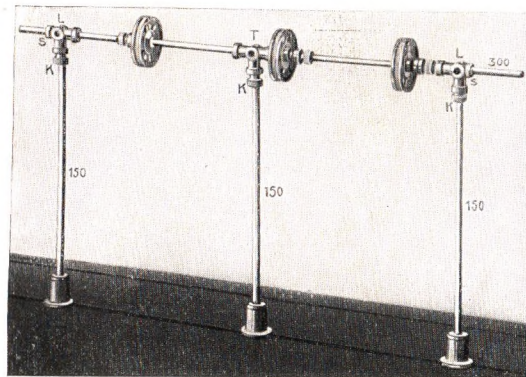
6

Nr. 6. Schmirgelscheibe.

- 1 Gewindeachse, 50 mm lang
- 1 Achse, 75 mm lang
- 1 L-Stück
- 2 Keilringe
- 1 Sockel, 1 Unterlagscheibe
- 1 Vierkantschraube
- 1 Transmissionsrad, 30 mm Durchmesser
- 1 Schmirgelscheibe
- 3 Stellringe

Nr. 7. Transmission.

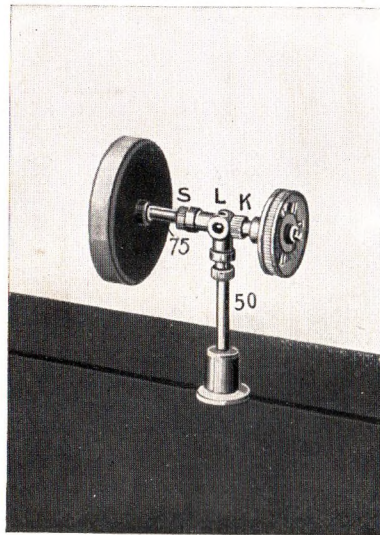
- 3 Gewindeachsen, 150 mm lang
- 1 Achse, 300 mm lang
- 1 T-Stück, 2 L-Stücke
- 6 Keilringe, 2 Stellringe
- 1 Sockel, 3 Unterlagscheiben
- 3 Vierkantschrauben
- 3 Transmissionsräder à 30 mm Durchmesser



7

Bei beweglichen Modellen beachte man, daß sich die Welle leicht in den Knotengliedern dreht; es empfiehlt sich, beim Aufbauen erst die Horizontal-Welle einzuführen, bevor man das Knotenglied auf den Vertikalträger aufdrückt.

Kasten I.



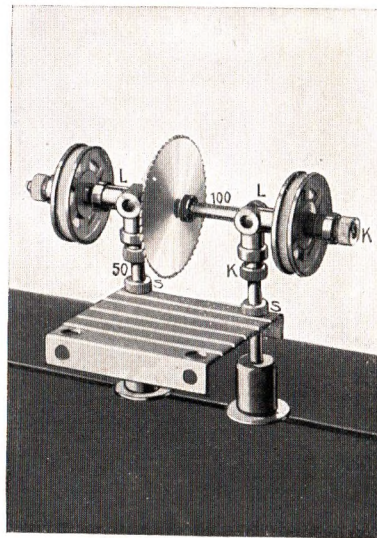
8

Nr. 8. Schleifscheibe.

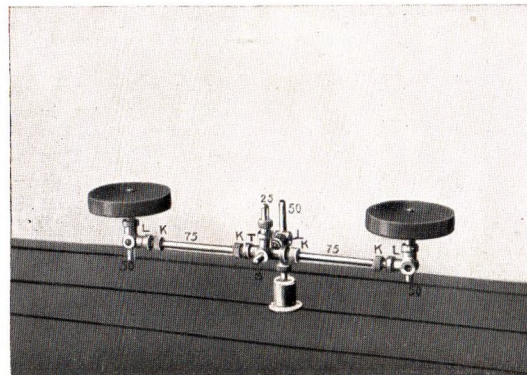
- 1 Gewindeachse, 50 mm lang
- 1 Achse, 75 mm lang
- 1 L-Stück
- 3 Stellringe
- 2 Keilringe
- 1 Sockel, 1 Unterlagscheibe
- 1 Vierkantschraube
- 1 Transmissionsrad, 30 mm Durchm.
- 1 Schleifscheibe (Lederscheibe)

Nr. 9. Kreissäge.

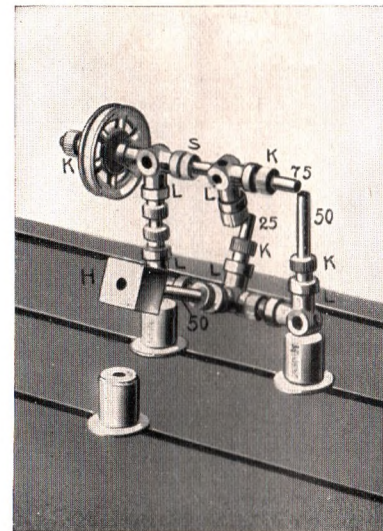
- 2 Gewindeachsen à 50 mm Länge
- 1 Achse, 100 mm lang
- 2 L-Stücke
- 5 Keilringe, 4 Stellringe
- 2 Transmissionsräder à 30 mm Durchmesser
- 1 Kreissägeblatt
- 2 Sockel, 2 Unterlagscheiben
- 2 Vierkantschrauben
- 1 Auflageblech 50×50 mm



9



11



10*)

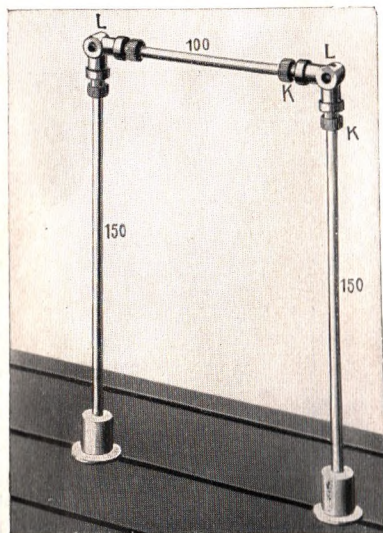
Nr. 10. Federhammer.

- 3 Gewindeachsen à 50 mm Länge
- 1 Achse, 75 mm lang
- 1 " 40 " "
- 1 " 25 " "
- 1 L-Stücke, 1 T-Stück
- 10 Keilringe, 2 Stellringe
- 3 Sockel, 3 Unterlagscheiben
- 3 Vierkantschrauben
- 1 Transmissionsrad, 30 mm Durchm.
- 1 Hammer

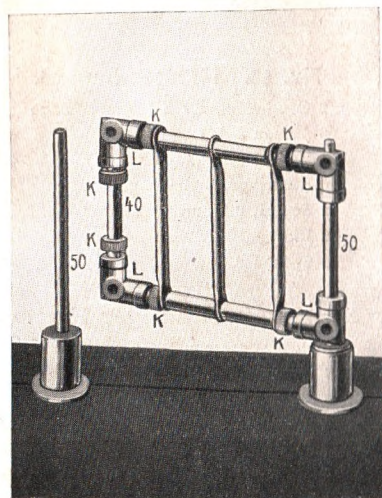
Nr. 11. Wage.

- 1 Gewindeachse, 50 mm lang
- 2 Achsen à 75 mm Länge
- 3 " à 40 " "
- 1 Achse, 25 mm lang
- 3 L-Stücke, 1 T-Stück
- 9 Keilringe, 2 Stellringe
- 1 Sockel, 1 Unterlagscheibe
- 1 Vierkantschraube
- 1 Schmiegelscheibe als Wagschale
- 1 Schleifscheibe " "

*) Zu Nr. 10. Man beachte, daß das Winkelstück, das den Hammer zu heben hat, genau auf den Hebel selbst trifft und diesen leicht hebt. Die Transmissionsräder sind stets recht gut auf den Wellen zu befestigen.



12



13

Kasten I.

Nr. 12. Reck.

- | | |
|---------------------------------|---------------------|
| 2 Gewindeachsen,
150 mm lang | 4 Keilringe |
| 1 Achse, 100 mm lang | 2 Sockel |
| 2 L-Stücke | 2 Vierkantschrauben |
| | 2 Unterlagscheiben |

Nr. 13. Gartentor.

- | | |
|----------------------------------|---------------------|
| 2 Gewindeachsen à
50 mm Länge | 6 Keilringe |
| 2 Achsen à 75 mm
Länge | 2 Sockel |
| 1 Achse, 40 mm lang | 2 Unterlagscheiben |
| 4 L-Stücke | 4 Sprossen |
| | 2 Vierkantschrauben |
| | 6 Zwischenröhren |

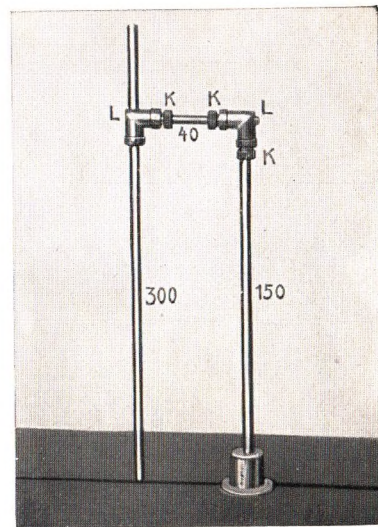
Nr. 14. Kletterstange.

- | | |
|--------------------------------|-----------------------|
| 1 Gewindeachse,
150 mm lang | 2 L-Stücke |
| 1 Achse, 300 mm lang | 3 Keilringe, 1 Sockel |
| 1 „ 40 „ „ | 1 Vierkantschraube |
| | 1 Unterlagscheibe |

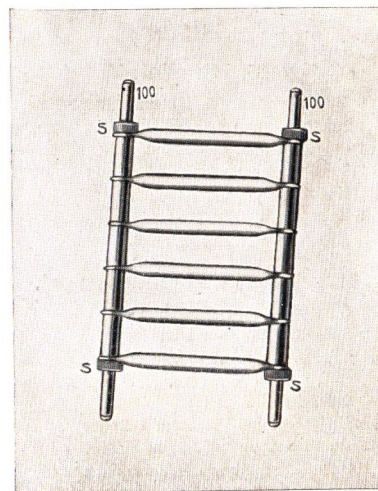
Nr. 15. Anlegeleiter.

- | | |
|----------------------------|-------------------|
| 2 Achsen à 100 mm
Länge | 6 Sprossen |
| 4 Stellringe | 10 Zwischenröhren |

Die Anwendung von Sprossen bedingt die Benützung der dem Baukasten beiliegenden Abstandsröhren. Aus Abbildung 15 ist ersichtlich, wie diese Abstandsröhren jeweils zwischen den Sprossen auf den Achsen angeordnet werden.

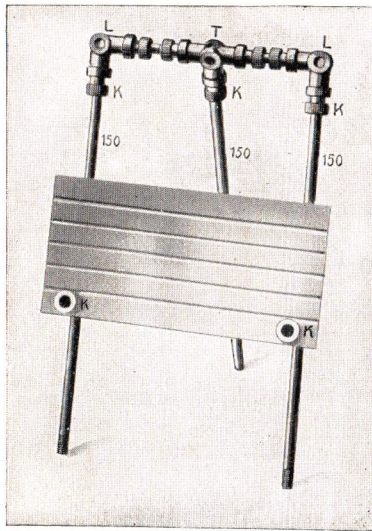


14



15

Kasten I.



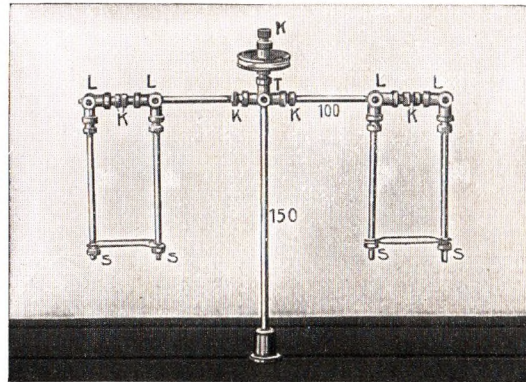
16

Nr. 16. Staffelei.

- 3 Gewindeachsen à 150 mm Länge
- 1 Achse, 75 mm Länge
- 4 L-Stücke
- 1 T-Stück
- 11 Keilringe
- 1 Belagblech 100×50 mm

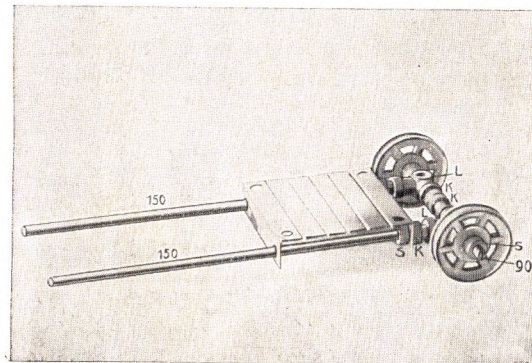
Nr. 17. Amerik. Drehschaukel.

- 1 Gewindeachse, 150 mm lang
- 2 Achsen à 100 mm Länge
- 4 „ à 75 „ „
- 1 „ à 40 „ „
- 4 L-Stücke, 1 T-Stück
- 12 Keilringe, 4 Stellringe, 1 Sockel
- 1 Transmissionsrad, 30 mm Durchm.
- 1 Unterlagscheibe, 1 Vierkantschraube
- 2 Sprossen

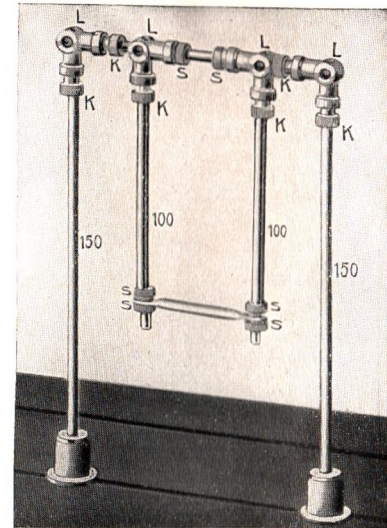


17

Die Verwendung der Stellringe empfiehlt sich überall, wo ein unverkeilter Bestandteil des Bauwerkes gegen Verschiebung gesichert werden soll. So sind Stellringe angewendet bei Nr. 17 und 18 bei den Sprossen der Schaukel, ebenso wie bei den Rädern der Vorlage Nr. 19.



19



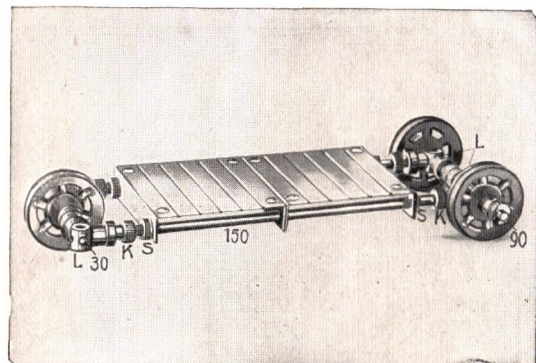
18

Nr. 18. Hängeschaukel.

- 2 Gewindeachsen à 150 mm Länge
- 3 Achsen à 100 mm Länge
- 4 L-Stücke
- 6 Stellringe, 6 Keilringe
- 2 Sockel, 2 Unterlagscheiben
- 2 Vierkantschrauben
- 1 Sprosse

Nr. 19. Zweirädriger Karren.

- 2 Gewindeachsen à 150 mm Länge
- 1 Achse, 90 mm lang
- 2 L-Stücke
- 4 Keilringe
- 4 Stellringe
- 2 Transmissionsräder à 30 mm Durchm.
- 1 Belagblech, 50×50 mm

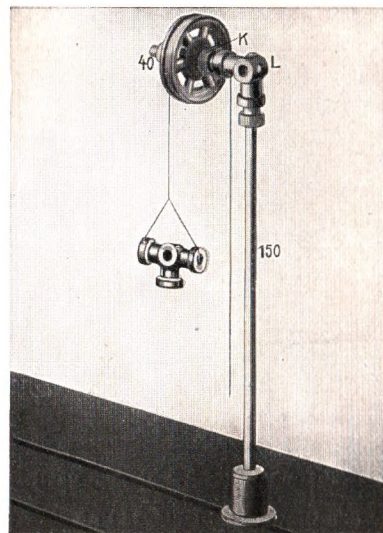


20

Kasten I.

Nr. 20. Dreirädriger Gepäckwagen.

- 2 Gewindeachsen
à 150 mm Länge
- 1 Achse, 90 mm lang
- 1 „ 40 „ „
- 4 L-Stücke
- 6 Keilringe, 6 Stellringe
- 3 Transmissionsräder à
30 mm Durchm.
- 2 Belagbleche, 50×50 mm



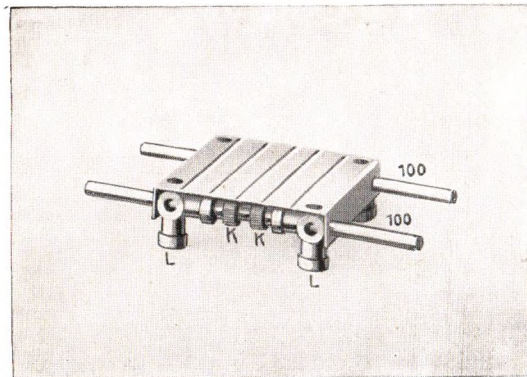
22*)

Nr. 22. Rollenzug.

- 1 Gewindeachse, 150 mm lang
- 1 Achse, 40 mm lang
- 1 L-Stück
- 2 Keilringe
- 1 Stellring
- 1 Sockel, 1 Vierkantschraube
- 1 Transmissionsrad, 30 mm Durchm.
- 1 Unterlagscheibe
- Transmissionsschnur, 20 cm lang

*) Zu Nr. 22.

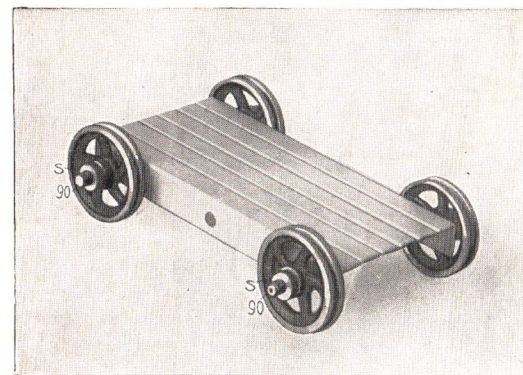
Die Hebelast zu dem Rollenzug kann in verschiedener Weise aus dem vorhandenen Material gewählt werden. Die in der Abbildung Nr. 22 dargestellte Form besteht z. B. aus einem T-Stück.



21

Nr. 21. Tragstuhl.

- 2 Achsen à 100 mm
Länge
- 4 L-Stücke
- 4 Keilringe
- 1 Belagblech,
50×50 mm



23

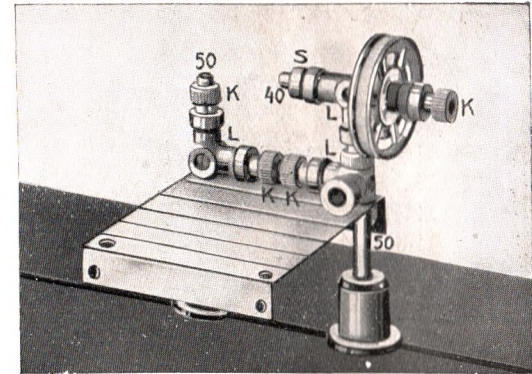
Nr. 23. Rollwagen.

- 2 Achsen à 90 mm
Länge
- 4 Stellringe
- 4 Räder à 30 mm Dchm.
- 1 Belagblech,
100×50 mm

Kasten I.

Nr. 24. Seilbahn.

- 2 Gewindeachsen à 150 mm Länge
- 1 Gewindeachse, 50 mm lang
- 1 Achse, 300 mm lang
- 2 Achsen, 40 " "
- 4 L-Stücke
- 8 Keilringe
- 1 Stellring
- 2 Sockel
- 2 Unterlagscheiben
- 2 Vierkantschrauben
- 1 Transmissionsrad, 30 mm Dchm.
- 1 Hammer



24

Nr. 25.

Kleine Feuerleiter.

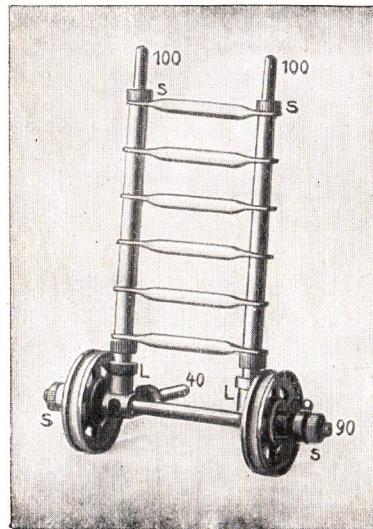
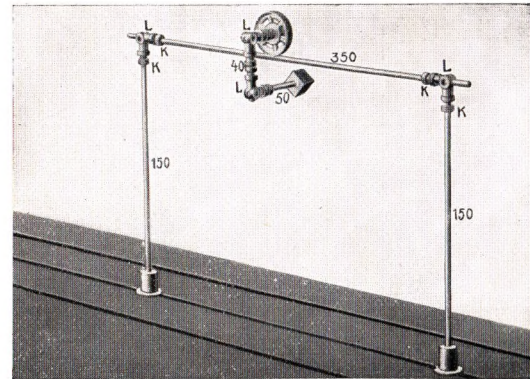
- 2 Achsen à 100 mm Länge
- 1 " à 90 " "
- 2 " à 40 " "
- 2 L-Stücke
- 4 Keilringe, 4 Stellringe
- 2 Räder à 30 mm Dchm.
- 6 Sprossen
- 10 Zwischenrohre

Nr. 26. Kleine Drehbank.

- 2 Gewindeachsen à 50 mm Länge
- 1 Achse 40 " "
- 1 " 25 " "
- 3 L-Stücke, 2 Sockel
- 2 Vierkantschrauben
- 2 Unterlagscheiben
- 5 Keilringe, 3 Stellringe
- 1 Transmissionsrad, 30 mm Dchm.
- 1 Belagblech, 50×50 mm

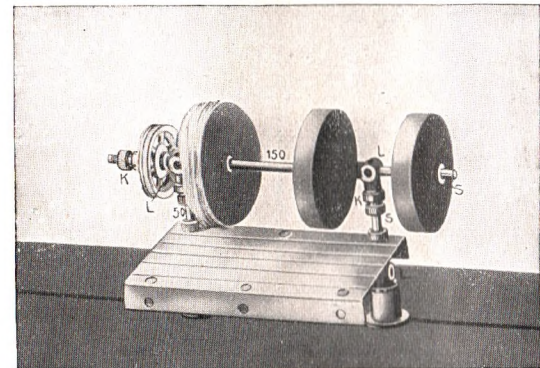
Nr. 27. Poliermaschine.

- 1 Gewindeachse, 150 mm lang
- 2 Gewindeachsen à 50 mm lang
- 5 Keilringe, 6 Stellringe
- 2 Sockel, 2 Vierkantschrauben
- 2 Unterlagscheiben
- 1 Transmissionsrad, 30 mm Dchm.
- 4 L-Stücke, 1 Schleifscheibe
- 1 Auflageblech, 100×50 mm
- 1 Schmirgelscheibe u. Schwabbelnscheibe



25

26*)



27*)

*) Zu Nr. 26 und 27. Belagbleche können als Tischplatten auf zweierlei Art an den vertikalen Achsen befestigt werden und zwar:

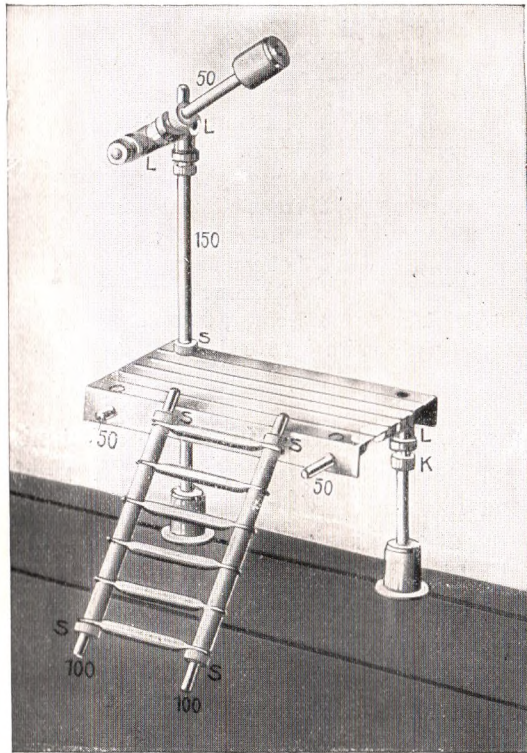
1. durch Aufstecken eines Stellringes als Unterlage für das Blech wie in Fig. 26 und
2. bei Verwendung von Knotengliedern als Unterlage wie in Fig. 27 durch in diese gedrückte Keilringe, welche die Löcher des Bleches durchdringen.

Kasten I.

Nr. 28. Signalbrücke.

- | | |
|-------------------------------|---------------------|
| 1 Gewindeachse, 150 mm lang | 8 Keilringe |
| 2 Gewindeachsen à 50 mm Länge | 6 Stellringe |
| 2 Achsen à 100 „ „ | 3 Sockel |
| 2 „ „ à 50 „ „ | 2 Vierkantschrauben |
| 1 Achse, 40 mm lang | 2 Unterlagscheiben |
| 4 L-Stücke | 6 Sprossen |
| | 10 Zwischenrohre |
| | 1 Blech, 100×50 mm |

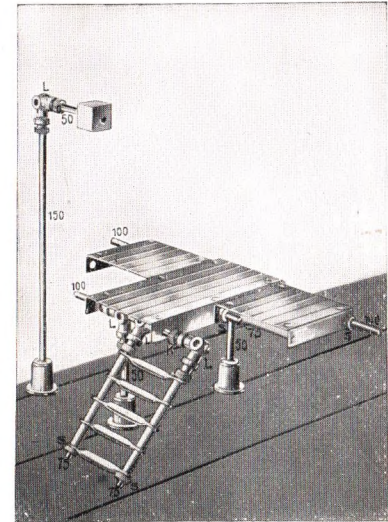
*) **Nr. 28. Signalbrücke.** Man befestige zwei Sockel in einem Abstand von 80 mm auf dem Fundamentbrett und drehe in dieselben zwei Achsen, eine à 50 und eine à 150 mm Länge. Auf der kleineren Achse verkeile man oben ein L-Stück und auf der andern in gleicher Höhe ebenfalls ein L-Stück. In diese beiden Knotenstücke werden nach vorne wagrecht zwei Achsen zu 50 mm verkeilt und, wie Abbildung zeigt, ein Blech 100×50 auf diese Achsen geschoben und durch Stellringe festgehalten. An das Ende der 150 mm-Achse wird ein L-Stück befestigt, in welchem eine Achse zu 40 mm sitzt. Auf diese wagrechte Achse wird ein weiteres L-Stück aufgesteckt, welches den Semaphorarm, bestehend aus Gewindeachse 50 mm mit einem Sockel,



28*)

trägt. Mit Keil kann die jeweilige Stellung des Semaphorarmes bestimmt werden. Die Leiter wird nach Fig. 15 hergestellt und an die Brücke angelehnt.

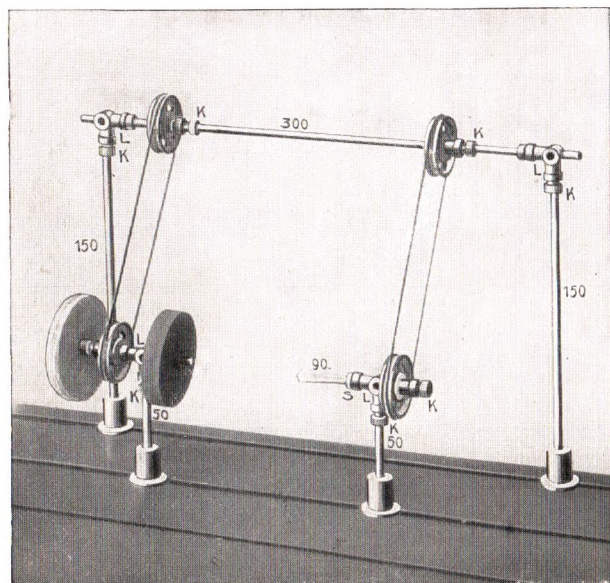
*) **Nr. 29. Verläderampe.** Zuerst werden zwei Sockel in einem Abstand von 80 mm auf dem Fundamentbrett in einer Nute befestigt und in diese Gewindeachsen von 50 mm fest eingedreht, auf der einen Achse dann ein L-Stück, auf der anderen ein T-Stück fest aufgekeilt. In das T-Stück weiter zwei Achsen 100 mm und parallel zu diesen durch das L-Stück eine 100 mm Achse geschoben und ebenfalls festgekeilt. Das Festkeilen dieser 3 Achsen kann aber erst dann vorgenommen werden, wenn das Blech 100×50 auf die Achsen so geschoben ist, daß die Knotenglieder sich zwischen den umgeschlagenen Kanten des Bleches befinden (siehe Bild). Die beiden Bleche 50×50 werden auf die 100 mm Achsen des T-Stückes zu beiden Seiten des großen Bleches aufgeschoben und durch eine 75 mm Achse in der wagrechten Lage gehalten, welche durch die mittleren Löcher des großen Bleches geschoben ist. Das Aufbauen der Leiter und Lampe ist an Hand des Bildes leicht vorzunehmen. (Die Lampe ist durch den viereckigen Hammer dargestellt.)



29*)

Nr. 29. Verläderampe.

- | |
|--------------------------------------|
| 1 Gewindeachse, 150 mm lang |
| 3 „ „ à 50 mm Länge |
| 3 Achsen, à 100 mm Länge |
| 3 „ „ à 75 „ „ |
| 1 T-Stück, 4 L-Stücke |
| 10 Keilringe, 4 Stellringe, 3 Sockel |
| 3 Vierkantschrauben |
| 3 Unterlagscheiben |
| 5 Sprossen, 8 Zwischenröhrchen |
| 1 Belagblech, 100×50 mm |
| 2 „ „ 50×50 „ |
| 1 Hammer (Laterne darstellend) |



Kasten I.

Nr. 30. Fabrikanlage I.

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 2 Gewindeachsen à 150 mm Länge | 4 Vierkantschrauben |
| 2 Gewindeachsen à 50 mm Länge | 4 Sockel |
| 1 Achse, 300 mm lang | 4 Unterlegscheiben |
| 1 „ 75 „ „ | 4 Transmissionsräder à 30 mm Durchm. |
| 4 L-Stücke | 1 Lederscheibe |
| 8 Keilringe, 6 Stellringe | 1 Schwabbelscheibe |
| 2 Transmissionsschnüre à 25 cm lang | 1 Bohrer, 90 mm |

Auf bekannte Weise werden in einem Abstand von etwa 250 mm mittelst der Sockel die zwei Gewindeachsen von 150 mm Länge auf dem Fundamentbrett errichtet und oben je ein Winkelstück so aufgekeilt, daß die Welle leicht eingeschoben werden kann und sich gut dreht. Das seitliche Verschieben verhindern

2 Stellringe, welche auf die Welle innen oder außerhalb vom Winkelstück geschoben werden, wie aus der Abbildung ersichtlich ist.

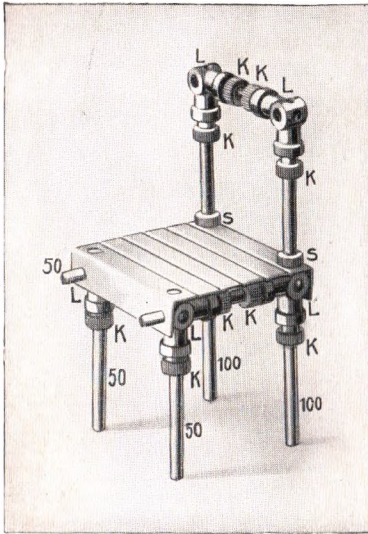
Als Antriebsmodelle dienen die Modelle No. 4 und 5 oder 5 und 6.

Mit vorstehenden 30 Vorlagen schließen wir die Darstellungen von Modellen für Kasten I. — Mit Hilfe des dem Kasten I beigegebenen reichhaltigen Materials kann das Kind selbstverständlich noch eine unbegrenzte Anzahl von Gegenständen, die seiner eigenen Phantasie entspringen oder aus seiner Umgebung gewählt werden, herstellen. Darin liegt gerade der erzieherische Wert des

STRUCTATOR

daß er das Kind denken lehrt und ihm Anregung zum Bauen und Erfinden gibt. Und welches Kind spielt nicht gerade in diesem Sinne am liebsten!

Kasten II.



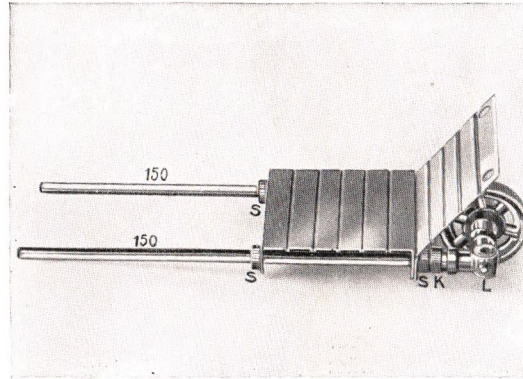
32

Nr. 31. Schubkarren.

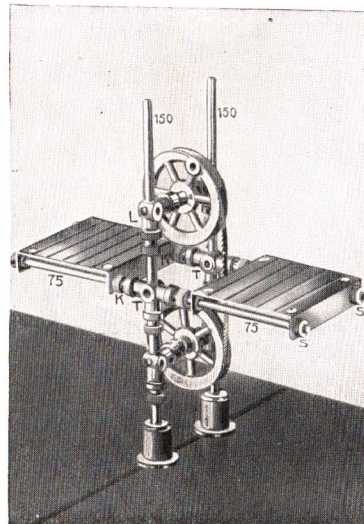
- | | |
|----------------------------|-------------------------------------|
| 2 Achsen à 150 mm
Länge | 1 Transmissionsrad,
30 mm Durdm. |
| 1 Achse, 50 mm lang | 1 Belagblech, 50×
50 mm |
| 2 L-Stücke | |
| 2 Keilringe | 1 Flachblech, 50×
50 mm |
| 5 Stellringe | |

Nr. 32. Stuhl.

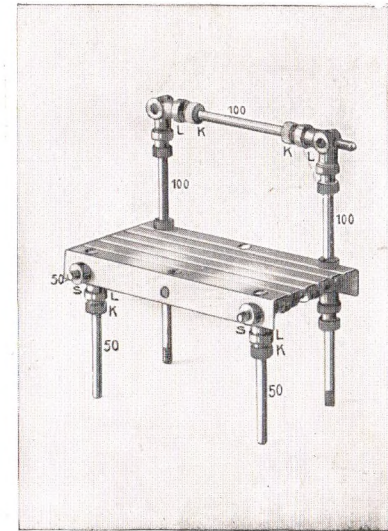
- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 2 Achsen à 100 mm
Länge | 12 Keilringe |
| 5 Achsen à 50 mm
Länge | 2 Stellringe |
| 6 L-Stücke | 1 Belagblech, 50×
50 mm |



31



34



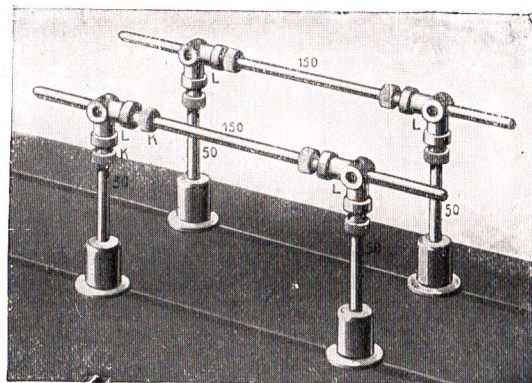
33

Nr. 33. Bank.

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 3 Achsen à 100 mm
Länge | 12 Keilringe |
| 4 Achsen à 50 mm
Länge | 4 Stellringe |
| 6 L-Stücke | 1 Belagblech, 100×
50 mm |

Nr. 34. Bandsäge.

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|
| 2 Gewindeachsen à
150 mm Länge | 6 Stellringe |
| 4 Achsen à 75 mm
Länge | 2 Sockel |
| 2 Achsen à 25 mm
Länge | 2 Vierkantschrauben |
| 2 T-Stücke | 2 Bandsägenräder |
| 4 L-„ | 1 Bandsägeblatt |
| 10 Keilringe | 2 Unterlagscheiben |
| | 2 Belagbleche, 50×
50 mm |



35

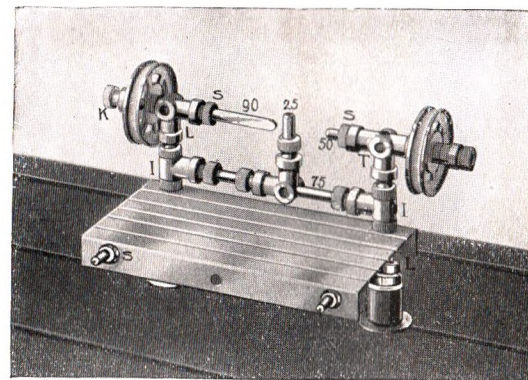
Kasten II.

Nr. 35. Barren.

- 4 Gewindeachsen à 50 mm Länge
- 2 Achsen à 150 mm Länge
- 4 L-Stücke
- 8 Keilringe, 4 Sockel
- 4 Vierkantschrauben
- 4 Unterlagscheiben

Nr. 36. Centrierbank.

- 2 Gewindeachsen à 50 mm Länge
- 1 Achse, 75 mm lang
- 3 Achsen à 50 mm Länge
- 1 Achse, 25 mm lang



36

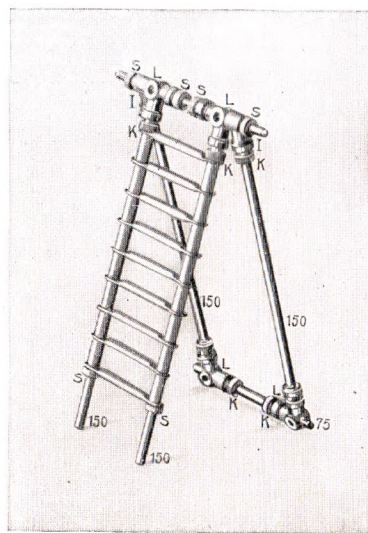
- 4 L-Stücke, 1 T-Stück
- 2 I-Stücke
- 12 Keilringe, 4 Stellringe
- 2 Sockel
- 2 Vierkantschrauben
- 2 Transmissionsräder à 30 mm Durchm.
- 2 Unterlagscheiben
- 1 Belagblech, 100×50 mm
- 1 Bohrer, 90 mm

Nr. 37. Bockleiter.

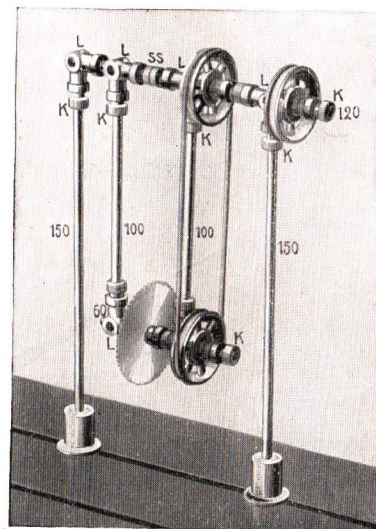
- 4 Achsen à 150 mm Länge
- 1 Achse, 90 mm lang
- 1 75
- 4 L-Stücke, 2 I-Stücke
- 10 Keilringe
- 4 Stellringe
- 10 Sprossen
- 18 Zwischenröhren

Nr. 38. Pendelsäge.

- 2 Gewindeachsen à 150 mm Länge
- 1 Achse, 120 mm lang
- 2 Achsen à 100 mm Länge
- 1 Achse, 60 mm lang
- 6 L-Stücke, 2 Sockel
- 2 Vierkantschrauben
- 2 Unterlagscheiben
- 10 Keilringe
- 2 Stellringe
- 3 Transmissionsräder
- 1 Kreissägeblatt
- 1 Transmissionsschnur, 23 cm lang



37

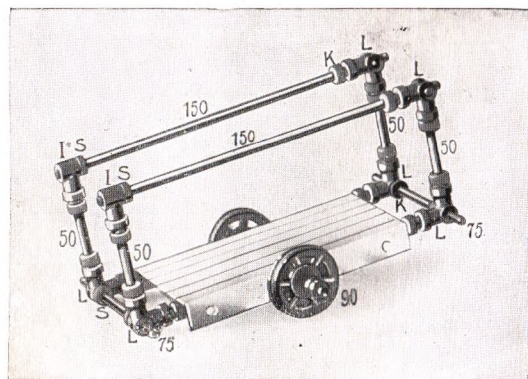


38*)

*) Zu No. 38. Bei diesem Modell ist die rotierende Bewegung einer festgelagerten Welle auf eine, an dieser schwingenden, Achse, zu übertragen.

In einer Entfernung von 80 mm errichte man auf dem Brett zwei Achsen à 150 mm und verkeile oben 2 L-Stücke, in welchen sich eine 120 mm Achse leicht dreht. Auf diese Achse

sind zwischen den als Lager dienenden Knotenstücken ein Rad mit Keil fest, zwei Winkel lose und zwischen diesen als Abstand zwei Stellringe aufgeschoben. An die losen L-Stücke werden je eine Achse à 100 mm fest verkeilt, auf welchen schon vorher an einem Ende ein L-Stück so fest sitzt, daß die durchgesteckte 60 mm Welle mit einem festgekeilten Rad (s. Bild) sich leicht dreht. Zwischen den Winkeln wird auf diese Achse das Sägeblatt durch einen Keilring festgekeilt.

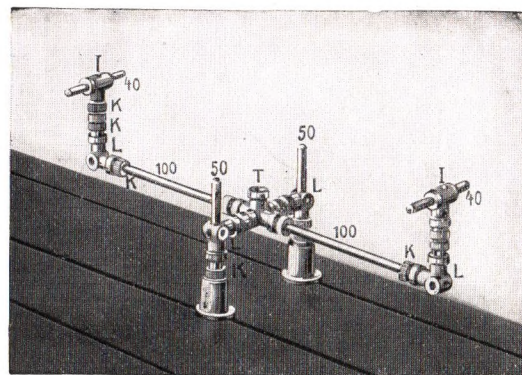


39

Kasten II.

Nr. 39. Schiffsteg.

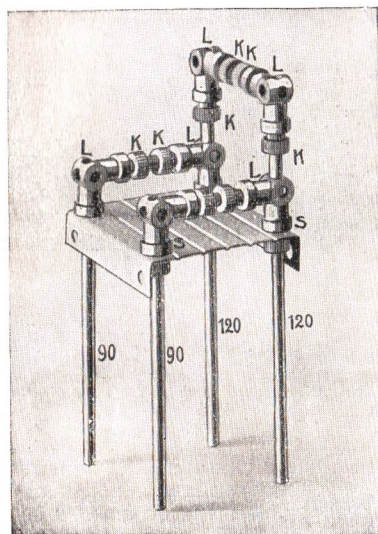
- 2 Achsen à 150 mm Länge
- 2 „ à 120 „ „
- 1 Achse, 90 mm lang
- 2 Achsen à 75 mm Länge
- 4 „ à 50 „ „
- 14 Keilringe
- 6 L-Stücke
- 2 I- „
- 8 Stellringe
- 2 Räder à 30 mm Durchm.
- 1 Belagblech, 100×50 mm



41

Nr. 40. Babystuhl.

- 2 Achsen à 120 mm Länge
- 2 „ à 90 „ „
- 2 „ à 40 „ „
- 1 Achse, 50 mm lang
- 6 L-Stücke
- 12 Keilringe
- 1 Belagblech, 50×50 mm



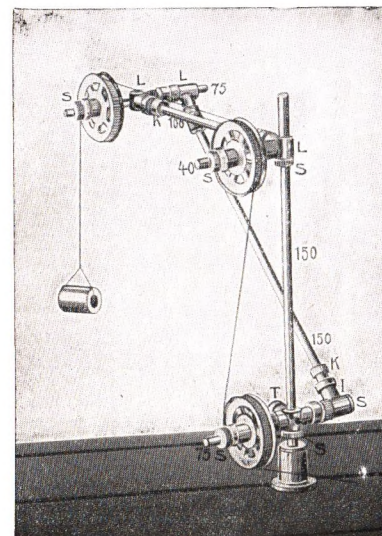
40

Nr. 41. Horizontale Schaukel.

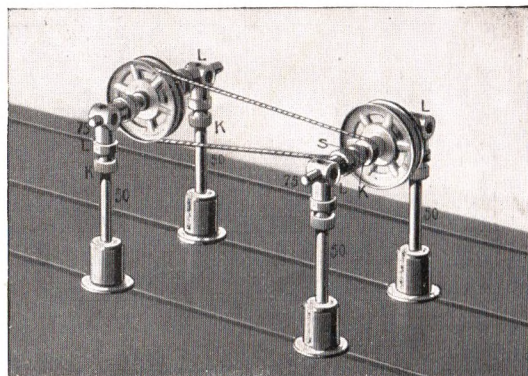
- 2 Gewindeachsen à 50 mm Länge
- 2 Achsen à 100 mm Länge
- 1 Achse 50 „ „
- 2 Achsen à 40 „ „
- 2 „ à 25 „ „
- 4 L-Stücke, 1 T-Stück
- 2 I-Stücke
- 12 Keilringe
- 6 Stellringe, 2 Sockel
- 2 Vierkantschrauben
- 2 Unterlagscheiben

Nr. 42. Schwenkkran.

- 1 Gewindeachse, 150 mm lang
- 1 Achse, 150 mm lang
- 1 „ 100 „ „
- 1 „ 75 „ „
- 2 Achsen à 40 mm Länge
- 1 Achse, 25 mm lang
- 2 L-Stücke, 1 T-Stück
- 2 I-Stücke, 8 Keilringe
- 7 Stellringe, 1 Sockel
- 1 Vierkantschraube
- 1 Unterlagscheibe
- 3 Transmissionsräder à 30 mm Durchm.
- 1 Transmissionsschnur, 50 cm lang



42



43

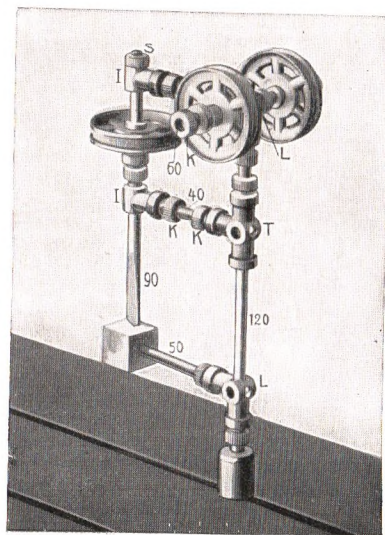
Kasten II.

Nr. 43. Vorgelege.

- 4 Gewindeachsen à 50 mm Länge
- 2 Achsen à 75 mm Länge
- 4 L-Stücke
- 6 Keilringe
- 4 Stellringe
- 4 Sockel, 4 Vierkantschrauben
- 2 Transmissionsräder à 30 mm Ddm.
- 4 Unterlagscheiben
- 1 Transmissionsschnur, 24 cm lang

Nr. 44. Bohrmaschine.

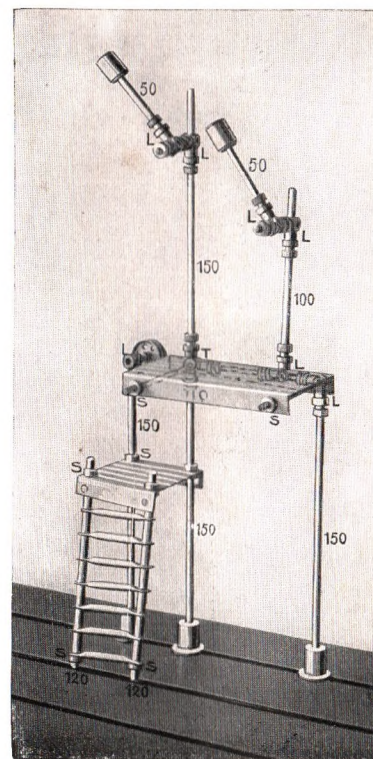
- | | |
|-------------------------------------|------------------------|
| 1 Gewindeachse, 120 mm lang | 2 L-Stücke, 1 T-Stück |
| 1 Gewindeachse, 50 mm lang | 2 I-Stücke |
| 1 Achse, 50 mm lang | 11 Keilringe |
| 2 Achsen, à 40 mm lang | 3 Stellringe, 1 Sockel |
| 1 Bohrer, 90 mm lang | 1 Vierkantschraube |
| 3 Transmissionsräder à 30 mm Durdm. | 1 Unterlagscheibe |
| | 1 Hammer |



44

Nr. 45. Großes Eisenbahnsignal.

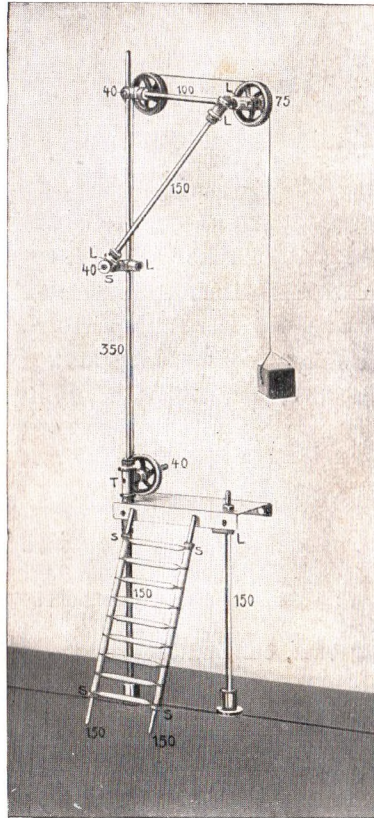
- | | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| 3 Gewindeachsen à 150 mm Länge | 1 I-Stück |
| 2 Gewindeachsen à 50 mm Länge | 17 Keilringe |
| 1 Achse, 150 mm lang | 12 Stellringe, 5 Sockel |
| 1 „ 100 „ „ | 3 Vierkantschrauben |
| 2 Achsen, 120 mm lang | 3 Unterlagscheiben |
| 3 „ 75 „ „ | 1 Transmissionsrad, 30 mm Durdm. |
| 2 „ 40 „ „ | 8 Sprossen |
| 1 Achse, 25 mm lang | 14 Zwischenröhren |
| 1 T-Stück, 6 L-Stücke | 1 Belagblech, 50×50 mm |
| | 1 „ 100×50 „ |



45

Bei dem Bauen von Modellen mit mehreren Sockeln, ebenso bei Anwendung von Belagblechen ist stets der Sockel-Abstand genau festzustellen; man dreht am besten die Sockel erst nach Vollendung der Grundaufstellung fest, damit man vordem kleine Unterschiede in der Entfernung nach Belieben ausgleichen kann.

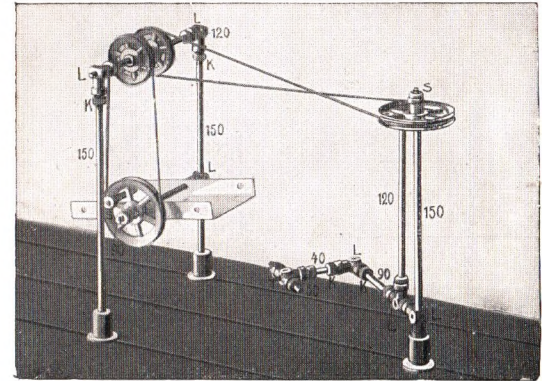
Kasten II.



46

Nr. 46. Baukran.

- 2 Gewindeachsen à 150 mm Länge
- 1 Achse, 350 mm lang
- 3 Achsen à 150 mm Länge
- 1 Achse, 100 mm lang
- 3 Achsen à 40 mm Länge
- 1 Achse, 75 mm lang
- 1 „ 50 „ „
- 1 T-Stück
- 6 L-Stücke
- 2 I-Stücke
- 15 Keilringe
- 11 Stellringe
- 3 Transmissionsräder à 30 mm Ddm.
- 10 Sprossen
- 18 Zwischenröhren à 12 mm lang
- 2 Sockel, 2 Vierkantschrauben
- 2 Unterlagscheiben
- 1 Belagblech, 100×50 mm
- 1 Transmissionsschnur, 75 cm lang

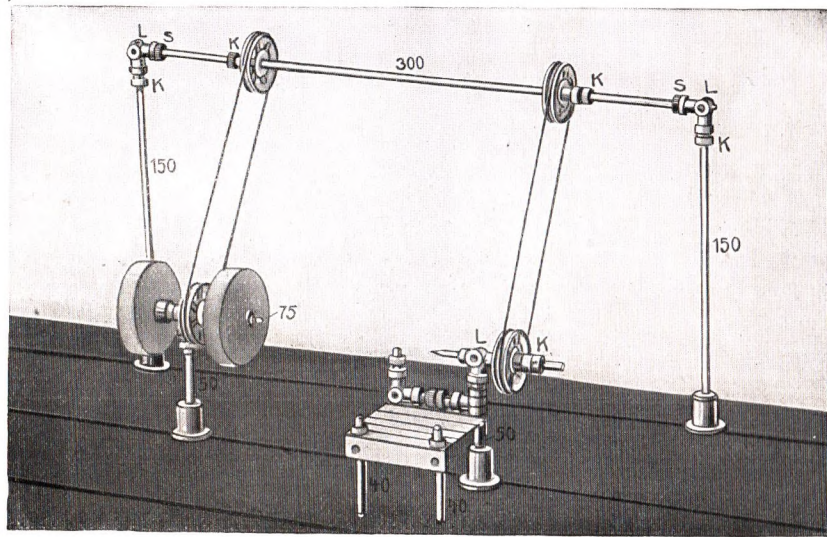


47

Nr. 47. Göpel mit Dreschmaschine.

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| 3 Gewindeachsen à 150 mm Länge | 13 Keilringe |
| 1 Gewindeachse, 120 mm lang | 7 Stellringe |
| 1 Gewindeachse, 50 mm lang | 3 Sockel |
| 1 Achse, 120 mm lang | 3 Vierkantschrauben |
| 2 Achsen à 90 mm lang | 3 Unterlagscheiben |
| 1 Achse 50 mm lang | 2 Transmissionsräder à 30 mm Durchm. |
| 1 „ 40 „ „ | 2 Bandsägenräder à 40 mm Durchm. |
| 6 L-Stücke, 1 T-Stück | 1 Belagblech, 100×50 mm |
| 1 Transmissionsschnur, 71 cm lang | |

Kasten II.



48

Nr. 48.*) Fabrikanlage II.

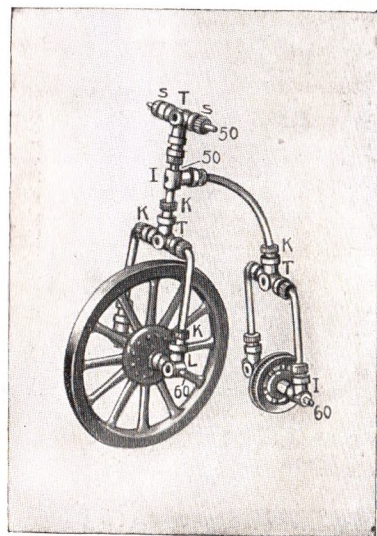
- | | |
|--------------------------------|--------------------------------------|
| 2 Gewindeachsen à 150 mm Länge | 1 I-Stück, 5 L-Stücke |
| 3 Gewindeachsen à 50 mm Länge | 11 Keilringe |
| 1 Achse 350 mm lang | 12 Stellringe, 5 Sockel |
| 1 Achse 75 mm lang | 5 Vierkantschrauben |
| 1 „ 50 „ „ | 5 Unterlagscheiben |
| 2 Achsen, 40 mm lang | 4 Transmissionsräder à 30 mm Durchm. |
| 1 Achse, 25 mm lang | 1 Lederscheibe |
| | 1 Schmiegelscheibe |
| | 1 Belagblech, 50×50 mm |
| | Transmissionsseil, 70 cm lang |

*) Zu Nr. 48. Diese Transmission wird nach Beschreibung von Nr. 30 aus Kasten I aufgebaut, die Betriebsmodelle an Hand der Abbildung.

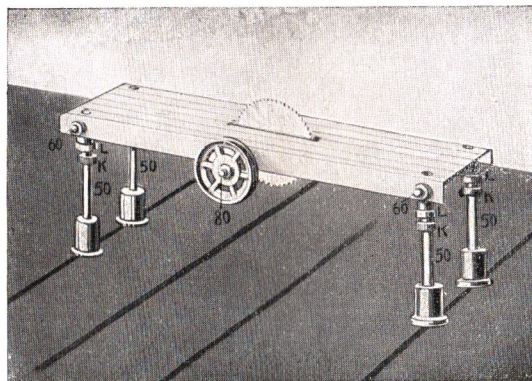
Die auf Seite 4 bis 18 aufgeführten 48 Modelle sind sämtlich mit **Structator-Baukasten II** ausführbar. Weitere Bauwerke sind in unbegrenzter Zahl nach eigener Idee der Kinder leicht herzustellen. — Insbesondere sei hier noch darauf hingewiesen, daß durch Zukauf einzelner Bestandteile (siehe Schluß des Vorlageheftes) noch viele andere Bauwerke geschaffen werden können. Will das Kind z. B. die Fabrikanlage Nr. 48 durch weitere Modelle aus dem Vorlageheft erweitern, so ist nur nötig, die wenigen einzelnen Bestandteile nachzukaufen, um eine Fabrikanlage mit 3, 4 oder beliebig mehr Maschinchen sich zu bauen.

Darstellung verschiedener Modelle, welche mit den größeren Structator-Baukasten ausführbar sind.

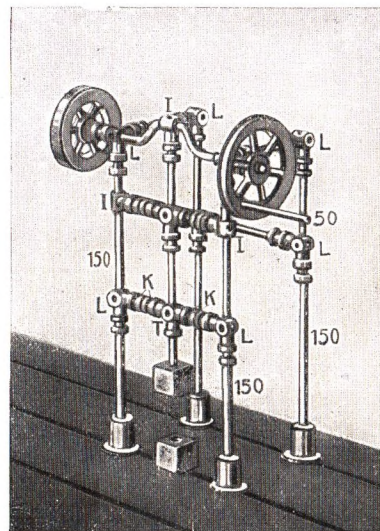
Es sei an dieser Stelle auf die Ergänzungskasten hingewiesen, die in praktischer Weise die Stammkasten vervollständigen. Diese Ergänzungskästen sind derart eingeteilt, daß z. B. Kasten Nr. Ia die Ergänzungsteile zu I enthält, so daß also aus Kasten I und Ia sich der Kasten II zusammenstellt, wobei jedoch überdies noch diverse weitere geeignete Zugaben dem Ergänzungskasten angefügt sind (siehe Seite 32).



Hodrad



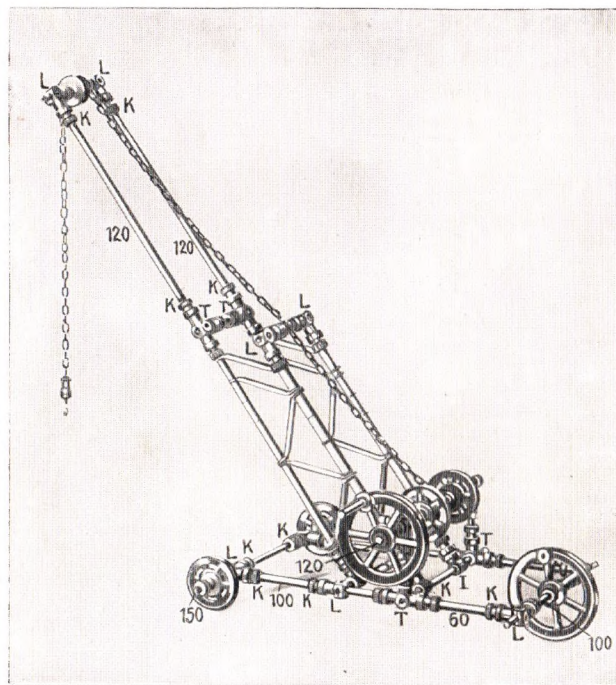
Kreissäge



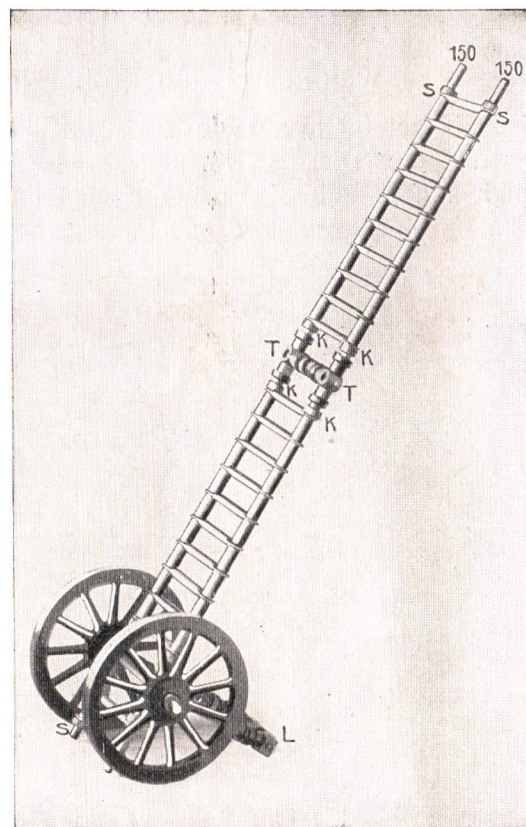
Kruppscher Hammer

Zum Aufbauen der vorstehend abgebildeten Modelle aus den Kasten III bis VIII bediene man sich der für diese Kasten vorgesehenen Vorlagehefte, die jederzeit einzeln käuflich sind.

STRUCTATOR.

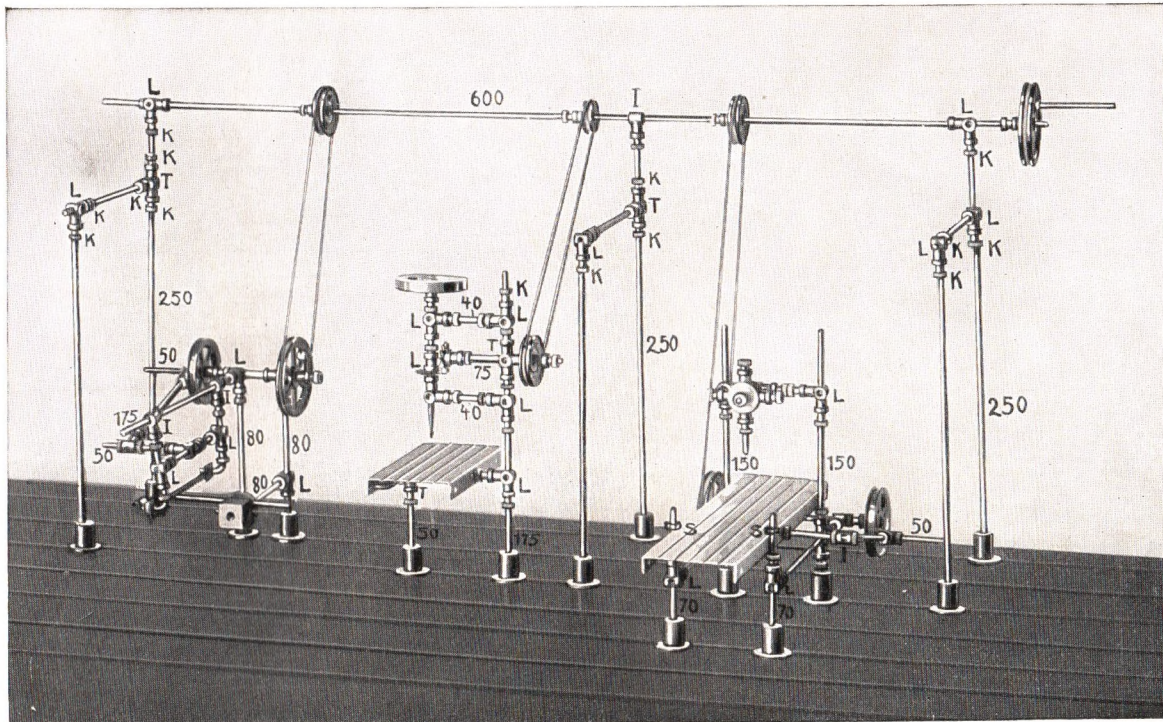


Ausladekran



Feuerleiter

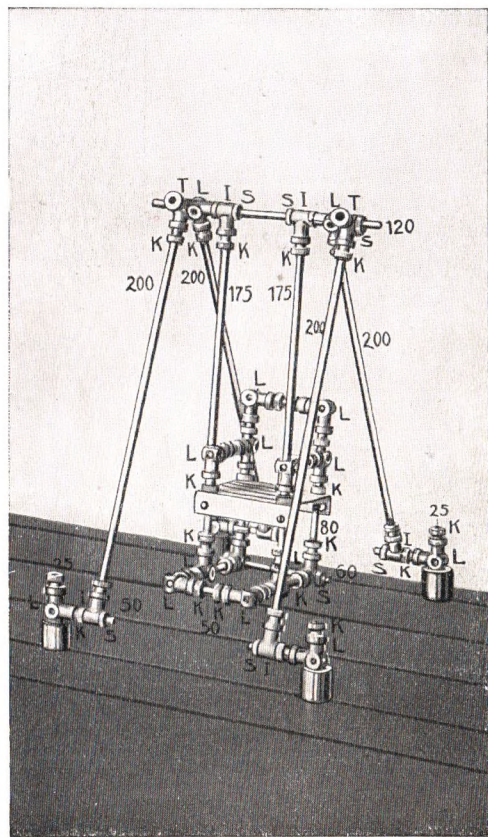
Zum Aufbauen der vorstehend abgebildeten Modelle aus den Kasten III bis VIII bediene man sich der für diese Kasten vorgesehenen Vorlagehefte, die jederzeit einzeln käuflich sind.



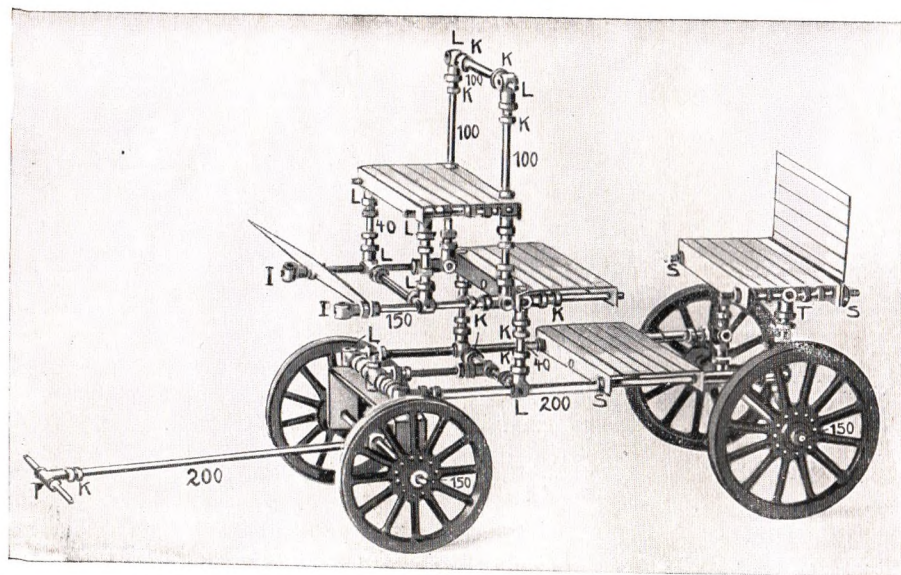
Modellwerkstatt (Fabrikanlage) bestehend aus Hobelmaschine, Bohrmaschine und Kaltsäge, vollständig aus Struettorteilen aufgebaut.

Zum Aufbauen der vorstehend abgebildeten Modelle aus den Kästen III bis VIII bediene man sich der für diese Kästen vorgesehenen Vorlagehefte, die jederzeit einzeln käuflich sind.

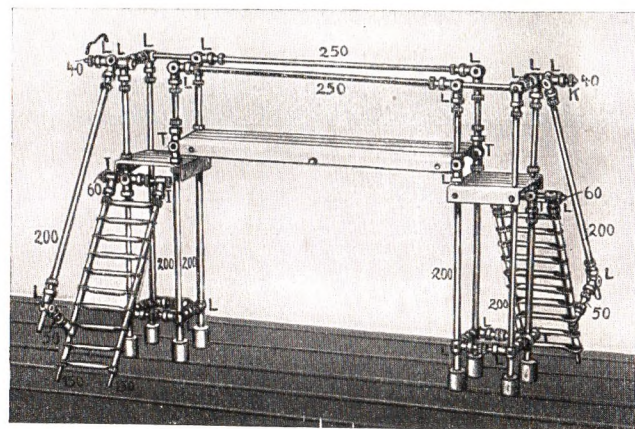
STRUCTATOR.



Stuhlschaukel

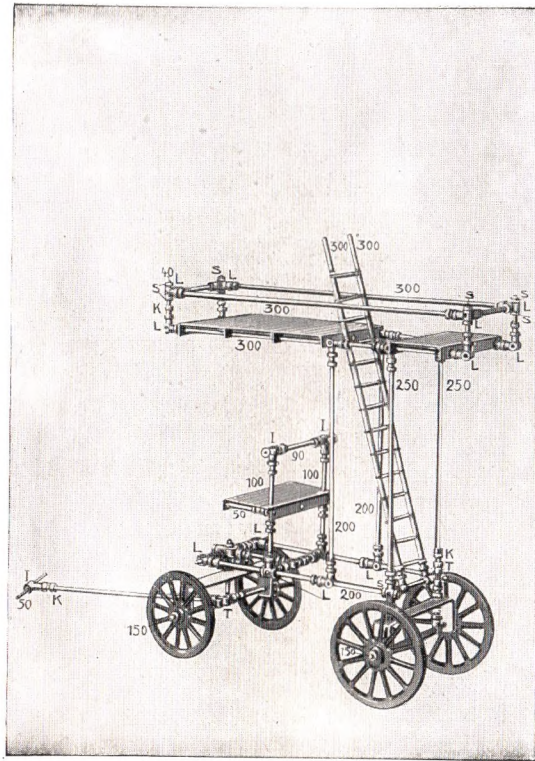


Jagdwagen

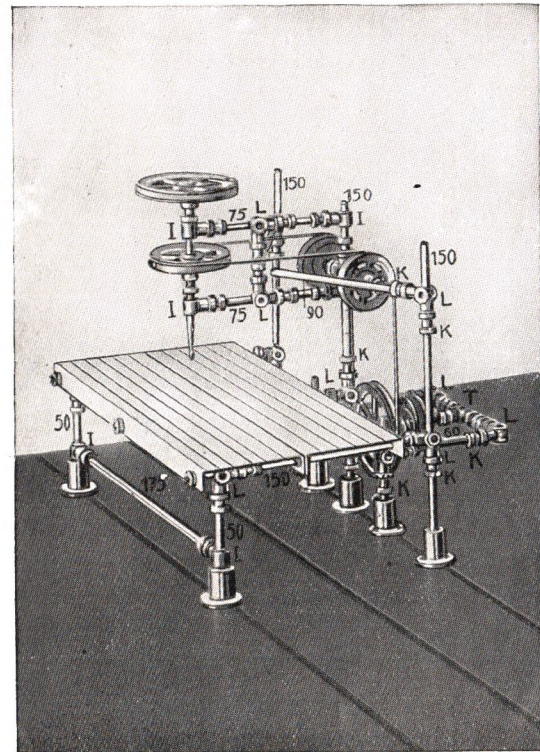


Bahnübergang

STRUCTATOR.



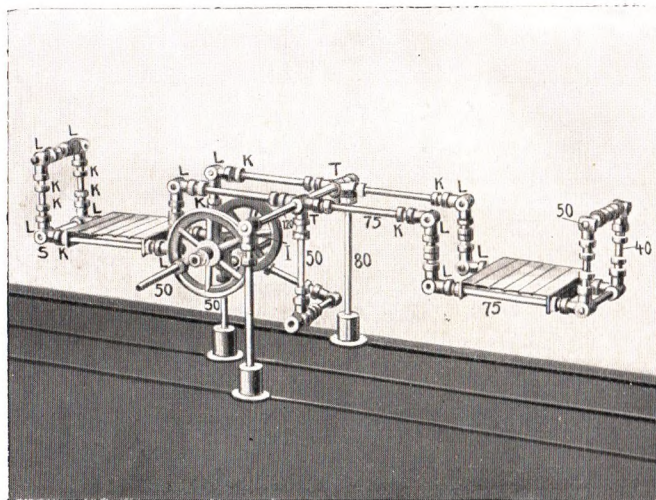
Reparaturwagen für Straßenbahn



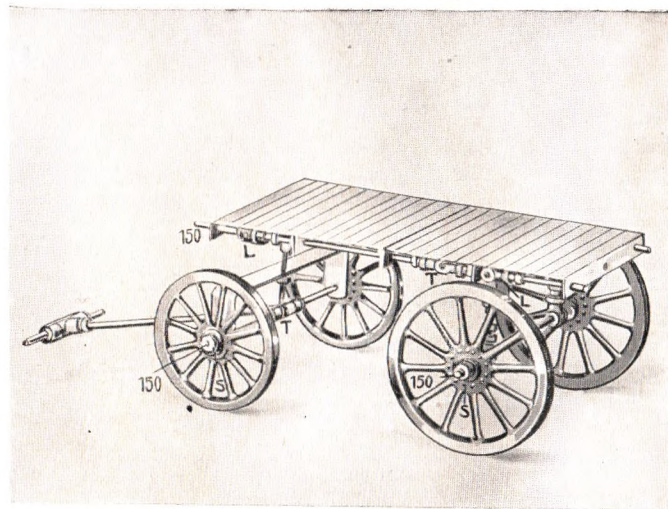
Bohrmaschine

Zum Aufbauen der vorstehend abgebildeten Modelle aus den Kasten III bis VIII bediene man sich der für diese Kasten vorgesehenen Vorlagehefte, die jederzeit einzeln käuflich sind.

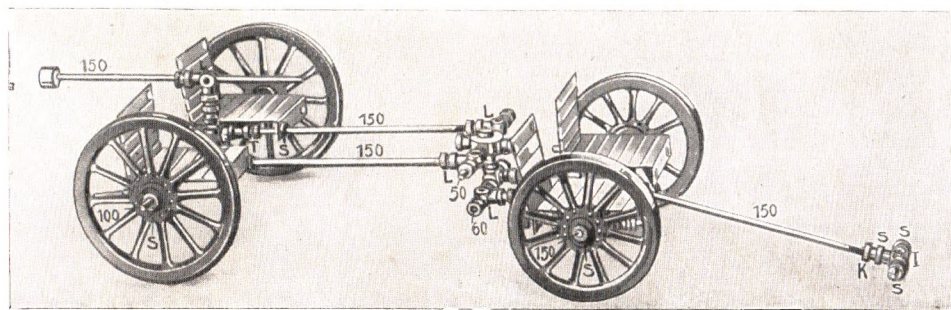
STRUCTATOR.



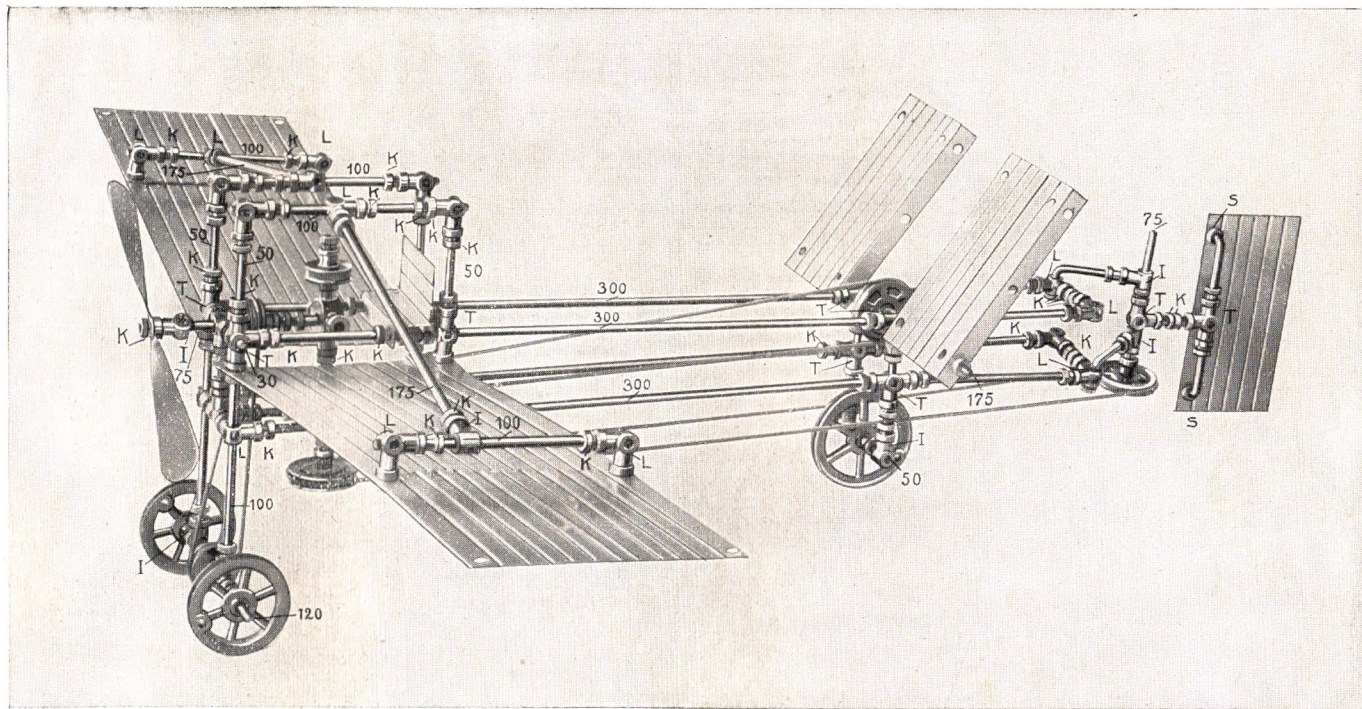
amerik. Stehschaukel



Brückenwagen

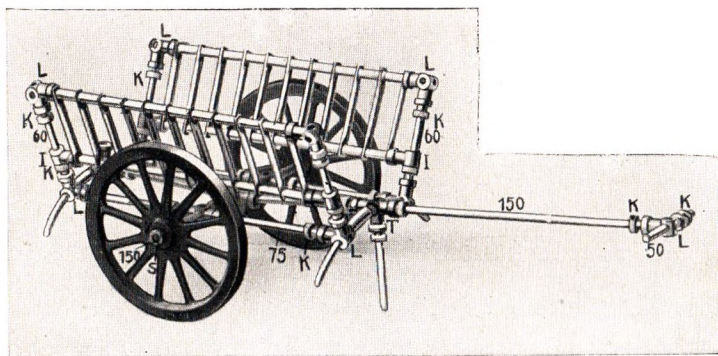


Kanonenwagen mit Protzkasten

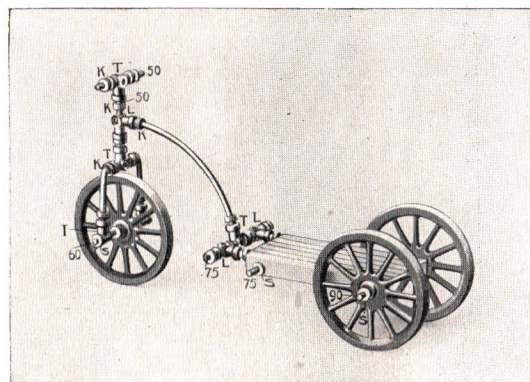


Aeroplan (Eindecker)

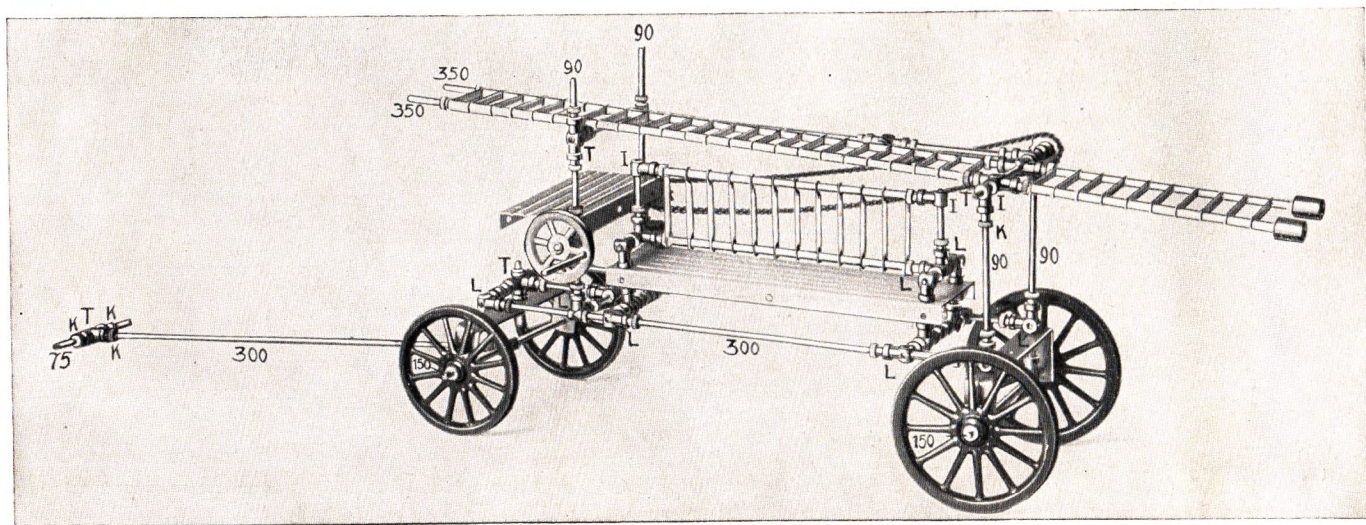
Zum Aufbauen der vorstehend abgebildeten Modelle aus den Kasten III bis VIII bediene man sich der für diese Kasten vorgesehenen Vorlagehefte, die jederzeit einzeln käuflich sind.



Kleiner Heuwagen



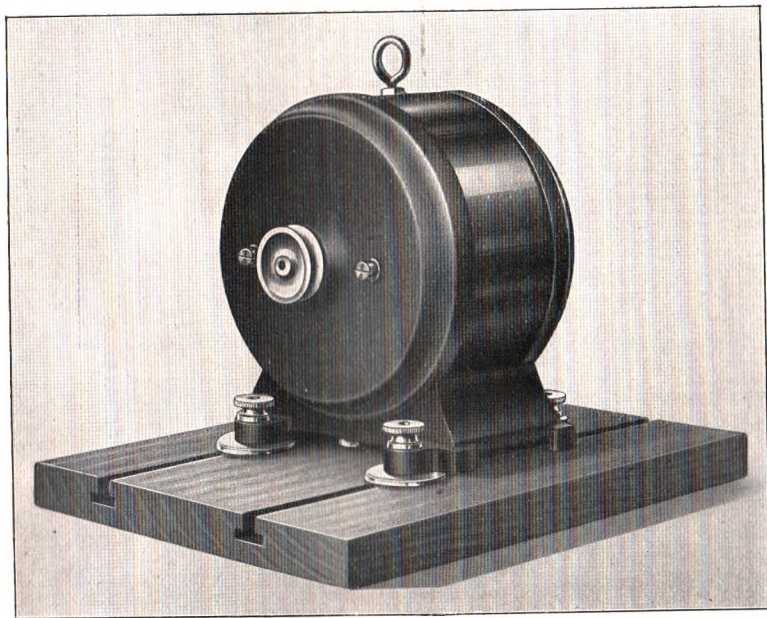
Geschäftsdreirad



Feuerwehrwagen mit aufklipbarer Leiter

Uhrwerk-Motor

auf Holzfundament montiert



zum Antrieb von Modellen und Transmissionen, welche mit Structator-Baukasten hergestellt sind, — sehr kräftige Feder, — solide, gediegene Ausführung, mit guter Laufdauer — die Form eines Elektromotors darstellend — Mit Abstellvorrichtung.

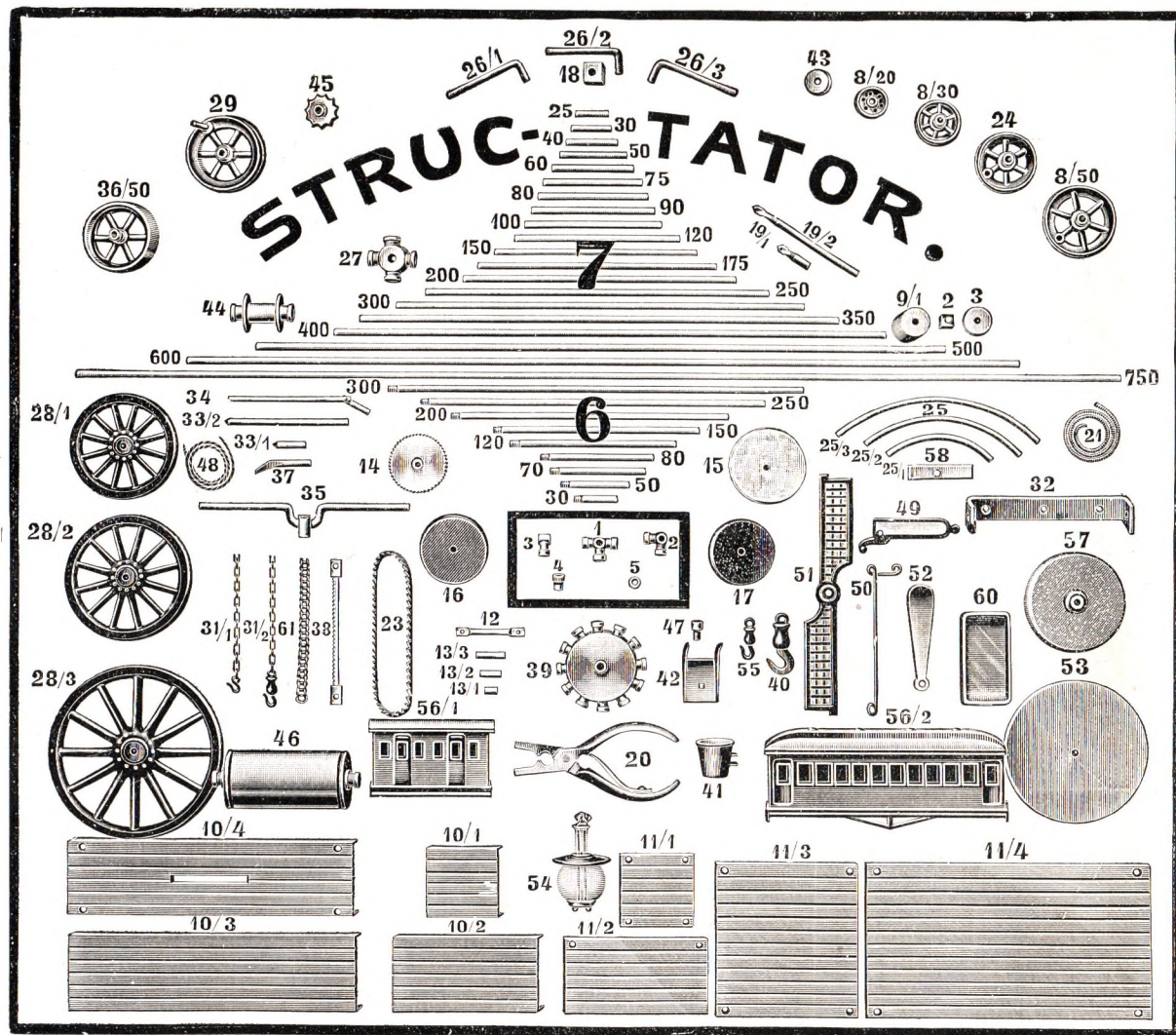
Gehäuse 90 mm Durchmesser
ganze Höhe 120 mm.

Der Motor ist auf einem Nutenbreit montiert und kann je nach Lage des gewünschten Antriebes auf dasselbe aufgeschraubt werden; mittels Verbindungslaschen (N^o 58 der Einzelteile) kann das Fundament des Motors mit jedem Baubrett vereinigt werden.

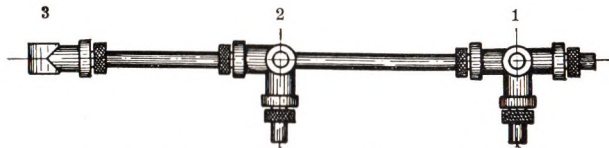
Preis (inkl. Schraubzwinge zur Befestigung auf einem Tisch) und Uhrwerkschlüssel Mk. 6.—

Zum Aufbauen der vorstehend abgebildeten Modelle aus den Kasten III bis VIII bediene man sich der für diese Kasten vorgesehenen Vorlagehefte, die jederzeit einzeln käuflich sind.

Tabelle der einzelnen Bestandteile für Structator-Baukasten.



Einzelteile zu Structator-Baukasten.



Die Grundelemente (Knotenglieder) auf einer Achse
mit Keilringen befestigt.

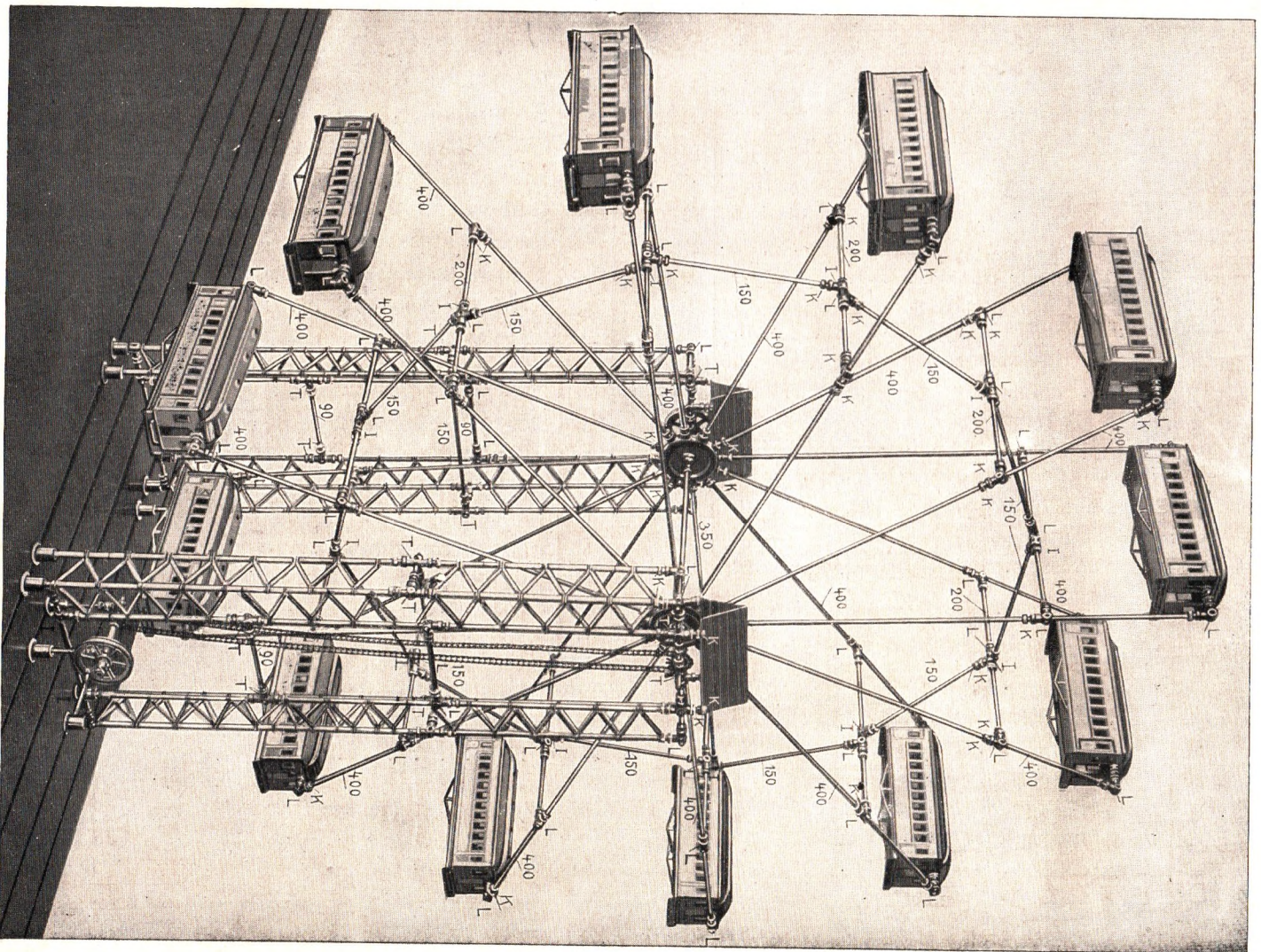


Ein Rad zwischen zwei Stellringen, auf der Achse beweglich.

Nr.		Preis	Mk.	Packung	Nr.		Preis	Mk.	Packung
1	Knotenglieder, T-Stück	p. Stück	— .20	12 Stück	7	Achsen ohne Gewinde			
2	Knotenglieder, L-Stück	„ „	— .18	12 „		7/25 = 25 mm lang . . .	p. Stück	— .02	24 Stück
3	Knotenglieder, I-Stück	„ „	— .18	12 „		7/30 = 30 „ „ „ . . .	„ „	— .02½	24 „
4	Keilringe (Befestigungs- keile)	„ „	— .05	48 „		7/40 = 40 „ „ „ . . .	„ „	— .03	24 „
5	Stellringe (Ringe mit Klemmfeder) . . .	„ „	— .06	48 „		7/50 = 50 „ „ „ . . .	„ „	— .03	24 „
6	Gewindeachsen					7/60 = 60 „ „ „ . . .	„ „	— .03	24 „
	6/30 = 30 mm lang . . .	„ „	— .02½	24 „		7/75 = 75 „ „ „ . . .	„ „	— .03	24 „
	6/50 = 50 „ „ „ . . .	„ „	— .03	24 „		7/80 = 80 „ „ „ . . .	„ „	— .04	12 „
	6/70 = 70 „ „ „ . . .	„ „	— .04	24 „		7/90 = 90 „ „ „ . . .	„ „	— .04	12 „
	6/80 = 80 „ „ „ . . .	„ „	— .05	12 „		7/100 = 100 „ „ „ . . .	„ „	— .05	12 „
	6/120 = 120 „ „ „ . . .	„ „	— .07	12 „		7/120 = 120 „ „ „ . . .	„ „	— .05	12 „
	6/150 = 150 „ „ „ . . .	„ „	— .07	12 „		7/150 = 150 „ „ „ . . .	„ „	— .06	12 „
	6/200 = 200 „ „ „ . . .	„ „	— .10	6 „		7/175 = 175 „ „ „ . . .	„ „	— .07	12 „
	6/250 = 250 „ „ „ . . .	„ „	— .15	6 „		7/200 = 200 „ „ „ . . .	„ „	— .09	12 „
	6/300 = 300 „ „ „ . . .	„ „	— .18	6 „		7/250 = 250 „ „ „ . . .	„ „	— .10	6 „
						7/300 = 300 „ „ „ . . .	„ „	— .12	6 „
						7/350 = 350 „ „ „ . . .	„ „	— .12	6 „
						7/400 = 400 „ „ „ . . .	„ „	— .15	6 „

Nr.		Preis Mk.	Packung	Nr.		Preis Mk.	Packung
	7/500 = 500 mm lang . .	p. Stück —.20	6 Stück	15	 Lappenscheibe , bestehend aus 10 Tuschscheiben	p. Stück —.15	6 Stück
	7/600 = 600 „ „ . .	„ „ —.25	3 „				
	7/750 = 750 „ „ . .	„ „ —.30	3 „	16	Polierscheibe mit Lederbezug	„ „ —.25	6 „
8	Räder (Transmissionsräder)			17	 Schmirlscheibe .	„ „ —.15	6 „
	 8/20 = 20 mm Durchm.	„ „ —.25	6 „	18	Hammerklotz , vierkantig .	„ „ —.20	6 „
	8/30 = 30 „ „	„ „ —.30	6 „				
	8/50 = 50 „ „	„ „ —.40	6 „		Bohrer		
9/1	 Sockel	„ „ —.10	6 „	19/1	25 mm lang	„ „ —.07	6 „
9/2	 Vierkantführungsstück zum Sockel .	„ „ —.06	6 „	19/2	90 „ „	„ „ —.12	6 „
9/3	 Beilagescheibe . .	„ „ —.02	6 „	20	 Structator-Zange , Ia. Qualit. vernickelt . . .	„ „ —.65	3 „
	Belagbleche , an zwei Seiten aufgebogen				Transmissionsschnur		
10/1	50×50 mm	„ „ —.15	6 „	21/1	1,6 mm stark	„ Meter —.24	5 Meter
10/2	 100×50 „	„ „ —.25	6 „	21/2	2 „ „	„ „ —.28	5 „
10/3	200×50 „	„ „ —.40	6 „		Fundamentbretter m. Nuten		
10/4	200×50 „ mit Schlitz	„ „ —.45	6 „	22/1	290×160 mm mit 3 Nuten .	p. Stück —.75	3 Stück
	Auflagebleche , flach			22/2	345×175 „ „ 3 „ „ .	„ „ 1.10	2 „
11/1	50×50 mm	„ „ —.12	6 „	22/3	370×225 „ „ 4 „ „ .	„ „ 1.80	1 „
11/2	100×50 „	„ „ —.18	6 „	22/4	400×280 „ „ 5 „ „ .	„ „ 2.50	1 „
11/3	100×100 „	„ „ —.35	6 „	22/5	580×280 „ „ 6 „ „ .	„ „ 3.75	1 „
11/4	200×100 „	„ „ —.50	6 „	22/6-8	725×280 „ „ 6 „ „ .	„ „ 6.—	1 „
12	 Sprossen , 45 mm lang	„ „ —.03	24 „	23	Bandsäge	„ „ —.15	6 „
	Zwischenrohre			24	 Bandsäge-Führungs-räder	„ „ —.33	6 „
13/1	6 mm lang	p. 100 St. —.50	100 „		 Achsen , halbrund gebogen		
13/2	12 „ „	„ 100 „ —.60	100 „	25/1	D = 72 mm	„ „ —.04	12 „
13/3	18 „ „	„ 100 „ —.85	100 „	25/2	D = 108 „	„ „ —.06	12 „
14	Kreissägeblatt	p. Stück —.12	6 „	25/3	D = 175 „	„ „ —.10	12 „

Nr.		Preis	Mk.	Packung	Nr.		Preis	Mk.	Packung
	Achsen, im Winkel gebogen				42	Mitnehmer	p. Stück	— .07	12 Stück
26/1	40 mm lang	p. Stück	— .03	12 Stück	43	Kranrollen	„ „	— .15	6 „
26/2	50 „ „	„ „	— .04	12 „	44	 Kranwalze	„ „	— .60	3 „
26/3	65 „ „	„ „	— .05	12 „	45	Krankettenrad	„ „	— .25	6 „
27	 Kreuzstück, Scheibe mit 4 Ansätzen	„ „	— .35	6 „	46	Buchdruckerwalze	„ „	1.—	1 „
	 Wagenräder, lackiert				47	Verbindungsstifte	„ „	— .08	12 „
28/1	75 mm Durchm.	„ „	— .15	6 „	48	Transmissionsschnur, grün „ 100 Mt. 1.—			50 Meter
28/2	90 „ „	„ „	— .20	6 „	49	Richtungsarme	„ Stück	— .10	6 Stück
28/3	120 „ „	„ „	— .75	4 „	50	Zugstangen hiezu	„ „	— .03	6 „
29	Rad mit Handkurbel	„ „	— .45	3 „	51	 Windmühlensflügel	„ „	— .15	6 „
30	Kette	„ Meter	— .15	10 Meter	52	 Propellerflügel	„ „	— .10	6 „
	Kette mit Haken				53	Aluminiumscheibe, 100 mm Durchmesser	„ „	1.—	1 „
31/1	einfache Ausführung	„ Stück	— .05	6 Stück	54	Bogenlampen	„ „	— .30	3 „
31/2	bessere „	„ „	— .10	6 „	55	Bogenlampenhaken	„ „	— .07	12 „
32	Radachsenlager	„ „	— .10	3 „		Eisenbahnwagen			
	Achse mit Spitze				56/1	klein	„ „	— .35	3 „
33/1	25 mm lang	„ „	— .02½	12 „	56/2	groß	„ „	— .75	3 „
33/2	90 „ „	„ „	— .05	12 „	57	Schleifstein, groß	„ „	— .50	3 „
34	 Gelenkachse	„ „	— .18	6 „	58	Verbindungsblaschen	„ „	— .12	6 „
35	Kurbelachse	„ „	— .40	3 „		Abbiegeschablonen			
	Schwungräder				59/1	klein	„ „	— .95	1 „
36/50	50 mm Durchmesser	„ „	— .95	3 „	59/2	groß	„ „	1.50	1 „
37	Drehstähle	„ „	— .20	3 „	60	Bleischachtel mit Celluloid- deckel	„ „	— .15	6 „
38	Gattersäge	„ „	— .50	3 „	61	Baggerkette	„ Meter	— .15	6 Meter
39	Kreuzstück mit 12 Ansätzen	„ „	3.—	1 „					
40	Kettenhaken groß	„ „	— .15	6 „					
41	Baggereimer	„ „	— .20	6 „					



Großes Pariser Rad, vollständig aus Strucrator-Teilen hergestellt.

STRUCTATOR-

Metall-Spiel- und Lehr-Baukasten

sind überall zu nachstehenden Preisen erhältlich:

Kasten Nr.	I mit Vorlagen für	30 Modelle, per Kasten	Mk.	6.—	Ergänzungskasten	Ia per Kasten	Mk.	6.50
" "	II " " "	48 " " "	" "	12.—	"	IIa " " "	" "	9.—
" "	III " " "	66 " " "	" "	18.—	"	IIIa " " "	" "	13.—
" "	IV " " "	84 " " "	" "	27.50	"	IVa " " "	" "	20.—
" "	V " " "	102 " " "	" "	43.—	"	Va " " "	" "	40.—
" "	VI " " "	120 " " "	" "	75.—	"	VIa " " "	" "	50.—
" "	VII " " "	138 " " "	" "	110.—	"	VIIa " " "	" "	70.—
" "	VIII " " "	150 " " "	" "	160.—				

Die Ergänzungskasten sind derart eingeteilt, daß z. B. Kasten Ia zusammen mit Kasten I dem Kasten II entspricht usw., außer jeweiliger Beifügung weiterer Ergänzungsteile.

Structator-Zeichenhefte.

Dieselben enthalten von jedem Modell:

1. eine genaue Darstellung nach photographischer Aufnahme;
2. eine technische Gesamtzeichnung und, wo nötig, auch Detail-Zeichnungen;
3. ein Verzeichnis der zur Konstruktion des betr. Modells notwendigen Bestandteile
4. einen Raum zum Freihand-Nachzeichnen der Modelle;
5. einen Raum zum Durchpausen der Modelle;
6. eine Anleitung zum Nachzeichnen der Vorlagen.

Preise der Zeichenhefte:

Nr. I und II Mk. —.25 per Stück.

===== Einzelne Bestandteile zu Structator-Baukasten sind jederzeit nachzukaufen. =====

(Siehe Verzeichnis Seite 29.)

